

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 65.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 26. Juli 1917.

Nummer 43.

## Der Krieg.

In Ost-Galizien sind die Russen bis über Tarnopol hinaus zurückgedrängt worden. Tarnopol steht in Flammen. Die russische Armee scheint völlig in der Auflösung begriffen zu sein.

Im Westen vermutet man, daß dem jetzt stattfindenden heftigen Artilleriefeuer ein größerer Angriff der Engländer und Franzosen folgen wird.

## Note Kreuz-Notizen.

Es bereitet mir Vergnügen, die Namen der folgenden neuen Mitglieder mitteilen zu können: Frau Otto Straßmann, Fräulein L. Streuer, Frau A. H. Wagenführ, Frau A. E. Courf, Herr C. Hoesling, Frau C. Staats, Herr Edwin Blum, Frau Ad. Woeller, Frau C. Eiband, Fräulein Annie Doepfenschmidt, Fräulein C. Clemens, Frau M. Gruene, Herr A. Mollenhauer, Herr W. Mollenhauer, Herr A. H. Wagenführ, Frau L. Herr und Fräulein Annie Nowotny.

Für die folgenden Beiträge wird dankend quittiert

Woodmen of the World... \$50.00  
N. B. Social Club... 50.00  
Target Range Club... 50.00  
N. B. Base Ball Club... 2.00

Außerdem haben Fräulein Olga Kowber, Frau H. Altgelt, Herr E. Dorow kleinere Beiträge beigetragen.

Im Näh-Sauntquartier sind mehr freiwillige erschienen als sonst, und folglich wird mehr Arbeit fertiggebracht. Geschlossen haben diese Woche die Frauen A. Veder, Minnis, Lande, Frieze, Egen, Varjal, G. Galle, V. P. Rebergall, Zett, Konen, A. Holz, A. Wagenführ, A. Wright, Abrahams, Van de Benter, J. Voelker, Mars, J. Mehlitz, und die Fräulein B. Gampe, M. Gieseler, A. Gieseler, E. Eiband, S. Raegelini, Laura Reintinger, E. Etel, Seele, A. Tausch, C. Pfeuffer, L. Gieseler und A. Gieseler. Angefertigt wurden 4 Sets Pajamas, 3 Bett-Strümpfe und 1 Paar Socken.

Die Neu-Braunfelsener Brewing Co. bereichert dem Näh-Sauntquartier jeden Tag ein großes Stück Eis, welches sehr geschätzt wird.

Korrespondierende Sekretärin.

## Liberty - Anleihe und Politik.

Von Edward Thomas Taylor,  
Congressmann von Colorado.

Daß allgemeine Beteiligung an einer Regierungs-Bondausgabe nebst mannigfaltigen anderen Vorteilen die sie für eine Regierung und deren Volk mit sich bringt, auch zweifellos eine Läuterung der Politik bewirkt, eine logische Annahme.

Aus authentischer Quelle erfahren wir, daß vor der neulichen Liberty Bond - Ausgabe vielleicht nicht mehr als 300,000 Personen im Lande Regierungs-Bonds kauften, und diese Käufer gehörten größtenteils zu den wohlhabenden Klassen.

Als die letzten Berichte zeigten, das mehr als 4000,000 Leute in den Vereinigten Staaten Liberty Bonds gekauft hatten, wurde die Tatsache festgestellt, daß wir jetzt so viele Leute in unserem Lande haben, welche gläubiger der Nation geworden sind, und welche das Interesse von Gläubigern an den Geschäften der Regierung nehmen, und zwar besonders an der Finanzpolitik der Nation.

Zu demselben Maße, in welchem dieser Umstand die Sparsamkeit bei Einzelpersonen stimuliert wird er auch die Sparsamkeit in der Regierung fördern, und zwar nicht nur in der nationalen Regierung, sondern auch in der Staats-, County- und Stadtregierung.

Da die Regierung durch die Politik kontrolliert wird, erstreckt sich dieser Einfluß naturgemäß auch auf die Politik. Diese Millionen Amerikaner erhalten sozusagen einen Hochschulkursus in der Notwendigkeit und in dem Nutzen der Sparsamkeit und in dem einfachen Verfahren der Finanzanleihe und ehrlicher Politik.

Mehr als drei Prozent der Gesamtbevölkerung, deren Stimme sich in jeder Stadt und in jeder Niederlassung in unserem Lande befinden, werden durch ihre Beteiligung an der Anleihe veranlaßt, sich lebhafter für die Politik zu interessieren und darauf zu achten, daß keine Verschwendung oder Bergendung stattfindet.

Eine Subscription für einen Liberty Bond schafft ein patriotisches, gemeinsinniges Interesse an finanziellen und materiellen Wohlergehen unseres Landes, und wird daher jeder Besitzer eines solchen Bonds veranlassen, sich mit der festen Absicht zum Wahlkästchen zu begeben, seinen finanziellen Anteil an der Regierung zu schützen und sichern, einkaufend wie klein derselbe sein mag, indem er soviel wie möglich Unbelästigungen, die wie wir alle wissen, existieren, durch seine Stimme aus der Regierung zu beseitigen sucht.

Politik als Ganzes wird aufhören, etwas fernliegend Abstraktes zu sein, an welches der Durchschnittsbürger keine gebieterischen Ansprüche stellt. Das Volk wird mehr Veranlassung finden, nicht nur an seine Rechte, sondern auch an seine Pflichten zu denken. Es wird diese Pflichten mit größerer Sorgfalt und vernünftigerem Verhalten zu denken und Reden erfüllen.

## Die Ziehung der Militärfähigen.

Washington, 20. Juli. Die große Lotterie um die Reihenfolge, in der sich die 10,000,000 amerikanischen Wehrpflichtigen für den Kriegsdienst zu stellen haben, begann heute Vormittag um 9:49 Uhr.

Die Ziehung fand in einem großen Saal im Büro-Gebäude des Kriegsdepartements statt. Beamte des Kriegsdepartements und die Mitglieder der Ausschüsse für Kriegsangelegenheiten beider Häuser des Kongresses überwachten dieselbe. Es wurden 10,500 verschiedene Nummern benutzt, da diese Zahl der höchsten Nummer von Registrierten in einem Distrikt entspricht.

Bei der eigentlichen Ziehung wirkten 9 Personen mit. Ein Beamter mit verbundenen Augen wirkte die 10,500 schwarzen Gelatin-Kapseln, die in einer mächtigen Glasbowl untergebracht waren, beständig durcheinander. Ein anderer Beamter, dem ebenfalls die Augen verbunden waren, zog die Kapseln, eine nach der anderen, aus dem Glasbehälter, und zwei Beamte, einer auf jeder Seite der Bowl, öffneten die gezogenen Kapseln und verkündeten die betreffende Nummer, diese wurde einem höheren Beamten, der vor der Bowl stand, eingehändigt, der die Korrektheit der Nummer bestätigte.

Sodann wurden die gezogenen Nummern der Reihenfolge nach auf einer mächtigen Wandtafel niedergeschrieben. Diese Wandtafel bot 1000 Nummern Platz. Sobald sie mit den 1000 Nummern beschrieben war, wurde sie fotografiert und dann abgewischt. In der Zwischenzeit wieder die Ziehung unter Benutzung einer anderen Tafel fortgesetzt.

Der amtliche Beleg der Ziehung wird in der photographischen Aufnahme der benutzten Wandtafel bestehen. Diese Photographien werden zu Büchern gebunden und als Fidschur für die Ziehung den Beamten in den einzelnen Ziehungs-

Distrikten eingehändigt werden. Jedes Büchlein enthält die Nummern der elf benutzten Tafeln. Die Behörden, die mit der Entscheidung über Entlastung vom Kriegsdienst betraut worden sind, werden die Wehrpflichtigen in ihren Bezirken erst benachrichtigen, nachdem sie die photographischen Tafeln erhalten haben.

Kriegssekretär Vater entzog, nachdem ihm die Augen verbunden worden waren, persönlich der großen Glasbowl die erste Nummer. Sie war 258. Auf Grund dieser Ziehung müssen in jedem Distrikt, in dem mindestens 258 Wehrpflichtige registriert sind, alle Männer, die die Nummer 258 haben, sich als Erste stellen.

Vorsitzer Chamberlain vom Sonderkomitee für militärische Angelegenheiten zog, ebenfalls mit verbundenen Augen die zweite Nummer. Er legte große Nervosität an den Tag und ein Unterbeamter mußte seine zitternde Hand in den großen Glasbehälter lenken.

Die Nummer, die der Senator Chamberlain zog, war 2522. Die dritte Nummer wurde von Vorsitzer Dent vom Hauskomitee für militärische Angelegenheiten der Bowl entnommen — es war 9613. Senator Warren und Repräsentant Kahn zogen die vierte, resp. fünfte Nummer. Es waren 4,532 und 10,218. Generalmajor L. S. Bliss, antretender Chef des Generalstabs, zog die sechste Nummer.

Nichtamtlich wurde erklärt, daß die ersten 1000 Nummern sich auf etwa 1,000,000 registrierte erstrecken. Dieses Resultat wurde um 11 Uhr 32 Minuten, anderthalb Stunden nach Beginn der Ziehung erzielt.

Nachdem das erste Tausend gezogen war, trat eine wenige Minuten lange Pause ein, um dann wieder zu beginnen, mit der Rate von etwa 12 die Minute.

Zweihundertfünfzig der ersten 1000 Nummern berühren den Normaldistrikt von 3000 Registrierten. Auf das ganze Land ausgedehnt, dürften jene 270 Sondernummern etwa 1,200,000 Nummern darstellen.

Von den 4,557 Registrierungsdistrikten des Landes hat der größte über 10,200 Nummern aufzuweisen, der kleinste nur 185, und der Durchschnitt beträgt 3000.

Comal County, Texas, hat 785 Registranten.

Es mußten erst 157 Nummern gezogen werden, ehe der kleinste Distrikt getroffen wurde, es war No. 126. Alle Registranten mit dieser Lokalnummer 4,557 an der Zahl, erscheinen in der Hauptliste mit 157.

## Noch mehr von der Ziehung.

Washington, 22. Juli. Beamte im Kriegsdepartement sind zur Ueberzeugung gelangt, daß mindestens 2 1/4 Millionen von den ausgelosten Wehrpflichtigen zur Musterung zu erscheinen haben werden, ehe die gewünschte Zahl von 687,000 Mann für die erste Nationalarmee erlangt wird. Im allergeringsten Fall könne man unter Berücksichtigung des Prozentsatzes der körperlichen Untauglichkeit und der vielen anderen Umständen, welche Freiheit vom aktiven Militärdienst mit sich bringen, auf Einbeziehung jedes dritten Mannes rechnen.

Allgemein ist man aber im Kriegsdepartement überzeugt, daß das vom Generalproffosen und seinem Stab bestimmte erste Aufgebot von 1,374,000 die nötigen 687,000 Mann nicht liefern wird. Die Lokalkommissionen werden daher in allen Distrikten, welche nicht bei der Musterung des ersten Aufgebots ihre Quote geliefert haben, angewiesen werden, mit der Untersuchung der Wehrpflichtigen und zwar in der Ordnung, wie die

Nummern gezogen worden sind, fortzuführen.

Nat. V. ein Distrikt 100 Mann zu stellen und das erste Aufgebot von 200, so ist die Wahrscheinlichkeit, daß die in der Ziehungsliste unter 201 bis 500 erscheinenden Nummern ebenfalls zur Bestellung kommen.

Die Ziehungslisten, jede von elf Seiten, zehn Seiten mit 1000 Nummern auf jeder Seite und die erste mit 500 Nummern, befinden sich im Druck und werden so bald wie möglich an alle Lokaldistriktskommissionen gesandt. Diese Kommissionen haben die genauesten Anweisungen erhalten, wie sie vorzugehen haben, und bei der Ausführung wurden alle Möglichkeiten, die zu Tage treten können, z. B. unlesbar geschriebene Nummern, ins Auge gefaßt.

Mit der Militärbefreiung hat die Regierung nichts zu tun. Zivilisten an Zivilkommissionen haben zu bestimmen und die 1569 Appellkommissionen bestehen ebenfalls durchaus aus Zivilisten. Ansprüche auf Militärbefreiung werden nicht so ohne weiteres bewilligt werden. Jene, welche behaupten, für Angehörige sorgen zu müssen, haben nicht nur ihre eigenen eidlichen Angaben und die der betreffenden Angehörigen vorzulegen, sondern noch ein drittes Affidavit, u. z. von einer unbeteiligten Person, die mit den Umständen des Ansprucherhebers vertraut ist.

Wer auf Grund seines Berufes Dienstfreiheit beansprucht, muß außer seiner eigenen eidlichen Angabe, auch jene seines Arbeitsgebers, einbringen, daß sein Geschäft für die Kriegsbedürfnisse des Landes wesentlich ist und daß sein Angestellter, für den er bezeugt, nicht leicht entbehrt werden könne.

## Die Ziehungsliste für Comal County.

Die offizielle Liste der Nummern, welche die Reihenfolge angeben, in welcher die für den Militärdienst registrierten sich bei den Lokalbehörden zu stellen haben, ist noch nicht angekommen. Die nachfolgende Liste ist aus telegraphischen Berichten zusammengestellt. Da die ganze Liste 10,500 Nummern umfaßt, ist anzunehmen, daß beim Telegraphieren und Abschreiben sich Fehler eingeschlichen haben. Wir haben vier solche Listen zum Teil miteinander verglichen und unser Möglichstes versucht, eine genaue Liste für Comal County zusammenzustellen; jedoch ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch die folgende Liste inbezug auf Nummern und Reihenfolge nicht immer ganz korrekt ist. Die offizielle Liste aus Washington wird von der Lokalbehörde in den nächsten Tagen erwartet, und wir hoffen nächste Woche in der Lage zu sein, eine vollständige, korrigierte Liste bringen zu können.

Die in den täglichen Zeitungen erschienenen Listen enthalten eine Menge Fehler; wir haben keine zwei gefunden, die inbezug auf Zahlen und Reihenfolge gleich waren.

Comal County muß vorläufig 50 bis 60 Rekruten stellen, die in der Reihenfolge genommen werden, in welcher ihre Namen in der Liste stehen. Da die Liste auch die Namen der Untauglichen und Militärfreien enthält, werden vielleicht die ersten 150 bis 200 auf der Liste vorgeladen werden.

Später werden vermutlich noch weitere Aushebungen stattfinden.

Der Governor wird der aus den Herren Gus. Reisinger, Dr. Garwood und J. H. Fuhs bestehenden Lokalkommission von Comal County mitteilen, wie viele Rekruten von Comal County verlangt werden.

Die Lokalbehörde wird, sobald die amtlichen Listen aus Washington ein-

treffen, in einem öffentlichen Gebäude eine solche Liste mit den gezogenen Nummern anschlagen. An diejenigen, welche zur Untersuchung einberufen werden, werden Postkarten mit Angabe der Zeit und des Ortes der Untersuchung geschickt. Erhält man zufällig die Karte nicht, so ist das keine Entschuldigung für das Nichterscheinen; man achte daher auf die angefallenen Listen und auf Bekanntmachungen in den Zeitungen, und erfindige sich.

Bei der Ziehung wurden alle Nummern gezogen, um die Reihenfolge festzustellen, in welcher die registrierten ziehungsspflichtig sind. Die nachfolgende Liste enthält den ersten Teil der Namen in der Reihenfolge, in welcher die Registrierten einberufen werden.

Um Raum zu sparen, wurden Abkürzungen gebraucht, wie N. B. für Neu-Braunfels, N. für Neute, S. B. für Fischer Store, S. V. für Spring Brachs, S. A. N. A. für San Antonio Route A.

- 258 Bodo Gilbert, N. B. Route 2
- 458 Ascension Morales, N. B.
- 340 Frank Kraft, Cranes Mill
- 783 Francisco Jimenez, N. B. 5
- 337 Henry C. Kraft, Cranes Mill
- 676 Gertrudis Peres, S. A. N. A.
- 275 Frank Hohmann, Pulverde
- 509 Teodoro Ramirez, Sattler
- 564 Albert Sachtleben, Fischer S.
- 596 Henry Frederik Scholl, N. B.
- 267 Elmer Sigfelder, Pulverde
- 536 Manuel B. Rocha, N. B. 5
- 548 Edgar Koshbach, Fischer Store
- 126 Hermann Ebel, Bergheim
- 784 Pedro Hernandez, N. B. 5
- 755 Jesse Bolden, Neu-Braunfels
- 107 Alvin C. Tischinger, Hancock
- 616 August Stahl, Pulverde
- 373 Walter Fritz Lode, N. B.
- 775 Leonard Joe Sims, N. B.
- 486 Oscar Baumstiel, N. B.
- 692 Crescencio Villamevo, N. B. 5
- 600 Fred N. Schuchardt, N. B.
- 507 Jose Ramos, N. B. 2
- 309 William Fred Kerlich, N. B.
- 437 Albert F. Keener, N. B. 3
- 604 Bejmo Stempel, Neu-Braunfels
- 43 Frank Windle, Twin Sisters
- 420 Reginald Deslav Marrs, N. B.
- 514 Charles Menten, S. A. N. A.
- 433 Synopolit N. Mengden, N. B.
- 10 Hermann E. Altgelt, N. B. 2
- 487 Roman Paredes, Sumter
- 140 Juan Escamia, N. B. 2
- 432 Jesus Luna Manchaca, N. B.
- 18 Guy Wilson Atkinson, N. B.
- 652 Arthur J. Schwertlieger, N. B.
- 739 Rudolph Wolfshohl, Marion N. 1
- 601 Louis Suarez, Neu-Braunfels
- 606 Gustav Stollenwerk jr., N. B.
- 182 Juan Gutierrez, N. B.
- 513 Hugo Kemmler, Fischer Store
- 46 Fritz Woodern, Neu-Braunfels
- 223 Mar Hugo Haas, Hancock
- 117 Oliver Gifel, Neu-Braunfels
- 602 Waldemar Stroehmer, N. B.
- 390 Hermann Luehlfing, Sattler
- 75 Culberto Castillo, N. B. 1
- 772 Joe Selby, Neu-Braunfels
- 721 Otto Weidner, Neu-Braunfels
- 280 Richard Kfels, Neu-Braunfels
- 757 Eddie Cranton, Neu-Braunfels
- 332 Edgar Karl Kramme, N. B. 2
- 379 Richard Lovel, N. B. 2
- 542 Otto Rohde, Neu-Braunfels
- 194 Willie Carl George, Braden
- 552 Egan Henry Hoesling, N. B.
- 298 Alfred Kachelmacher, Pulverde
- 675 Lorenzo Torres, N. B.
- 343 Arthur Willie Kronkowsky, N. B.
- 726 Oscar S. Widner, N. B. 4
- 15 Elmo Otto Louis Arnold, N. B.
- 452 Manuel Montes, N. B.
- 205 Nicolas Gonzales, N. B. A. 2
- 540 Adolfo Rodrigues, N. B. A. 2
- 356 Jose Maria Luna, N. B.
- 355 Felirino Lima, N. B. 1
- 530 Jacintin Reverra, N. B. 2
- 645 Edwin Schulze, N. B.
- 218 Albert Herrig, Neu-Braunfels
- 620 Sernonito Sotello, N. B. 2
- 550 Arthur H. Koeber, N. B.
- 574 Hilmar D. Sauer, N. B.
- 31 Jonathan Vell, Cranes Mill
- 770 Morris McCutcheon, N. B.
- 677 Manuel Torres, N. B. 3
- 749 Domingo Jayata, N. B. 2
- 525 Oscar R. Reisinger, N. B. 2
- 760 George Gaines, Neu-Braunfels
- 183 Camilo Galan, N. B. 1
- 56 Richard Edward Busch, Braden
- 5 Leroy Albrecht, Neu-Braunfels
- 656 Edwin August Schuenemann
- 738 Paul Werstler, Hancock
- 121 Adolfs Gaehling, N. B.
- 221 Emil Otto Haas, N. B.
- 292 Monroe Jones, Cranes Mill
- 504 Herbert L. N. Kust, Hancock

- 470 Alfred John Nowotny, C. M.
- 312 Edgar Kiruse, N. B. 5
- 90 James Oliver Cummings, S. C.
- 191 Erwin George, Pulverde
- 477 Otto Ehrlich, Neu-Braunfels
- 753 Samilton Zipp, Neu-Braunfels
- 130 William J. Engelmann, N. B.
- 168 Albert Koerter, Neu-Braunfels
- 424 Ernst Edward Medel, Sattler
- 51 Robert Vosmann, N. B.
- 350 Joe Auent, Neu-Braunfels
- 370 Curt Adolph Littart, N. B.
- 54 Alfred Busch, Braden
- 714 Conrad C. Wenzel, jr., N. B.
- 549 Victor Eugene Roth, N. B.
- 440 Felix Roy Meredith, N. B.
- 741 Robert Woods, Neu-Braunfels
- 711 Rudolph Wegner, N. B.
- 471 Edward Frank Orth, N. B.
- 638 Otto Soefas, Neu-Braunfels
- 623 Borisio Szols, N. B. 1
- 269 Edmund Reinhold Herber, S. C.
- 685 Arthur Boges, Pulverde
- 335 Emil Walter Kraft, Sattler
- 493 Crescencio Perez, Sumter
- 341 Gustav Krause jr., Sattler
- 391 Werner Luehlfing, Sattler
- 2 Elmer Sauton Abbot, N. B.
- 353 Teferino A. Luna, N. B. 2
- 637 Frank Emil Soefas, N. B. 2
- 360 Hermann J. Laibach, Pulverde
- 571 Jose Salazar, Neu-Braunfels
- 488 Jose Paredes, Sumter
- 704 Benjamin H. Wabl, S. A. N. A.
- 72 Rodom Vonie Carroll, N. B.
- 356 Jose Maria Luna, N. B.
- 112 Hermann Dolle, Neu-Braunfels
- 128 Henry Ebel, Spring Brachs
- 679 Hans Traugott, Pulverde
- 11 Arthur S. Anderson, N. B. 2
- 363 Fritz Lehnhoff, N. B. 1
- 6 Ramon Alcarado, N. B.
- 327 Willie E. C. Koltermann, N. B.
- 664 Robert Zanda, Neu-Braunfels
- 93 Alvin Damer, Neu-Braunfels
- 145 Albert S. Rudenmeyer, Bergheim
- 303 Emil Theodor Dier, N. B.
- 556 Alvin Adolph Kuehle, N. B.
- 154 Otto Ferdinand Reid, N. B. A. 2
- 717 Erwin Bey, N. B. 2
- 30 Edwin Baus, Neu-Braunfels
- 199 Tom Willie Goll, Braden
- 388 Erwin Lueders, Neu-Braunfels
- 773 Morris Simmons, N. B.
- 608 Alfred William Stein, N. B. A. 3
- 281 Clarence J. Jones, N. B.
- 406 Alfred Wardenwardt, N. B. 2
- 159 Rufino Keona, Neu-Braunfels
- 25 Franz Bading, N. B. 1
- 392 Washington Nuerjen, N. B. 1
- 383 Selmutz C. Ludwig, Pulverde
- 588 Alfred L. Schlather, Pulverde
- 705 Theodor Wagner, N. B. 5
- 116 Willie C. Eickenroth, N. B.
- 709 Grant Ward, Neu-Braunfels
- 622 Gustav Schaefer, Pulverde
- 122 Walter G. C. Ebel, S. B.
- 442 Edgar Alfred Schumann, N. B.
- 222 Henry George Haas, Fischer S.
- 700 Tom Clarence Vogt, N. B. 1
- 297 Willie Rubin, Sattler
- 321 Harry Knibbe, Spring Brachs
- 736 Eddie S. C. Werner, N. B. 2
- 707 Karven Walden, Wetmore
- 368 Walter Linnars, Fischer Store
- 320 Arno Knibbe, Spring Brachs
- 657 Willie Max Schreiner, N. B.
- 175 Vitus Friesenbahn, N. B. 3
- 300 Edwin Kaderl, Cranes Mill
- 278 Herbert Solt, Neu-Braunfels
- 524 Erhard J. Reintinger, N. B. A. 2
- 532 Ramaldo Rivera, Sumter
- 150 James Zewer Futch, N. B. A. 5
- 19 Walter E. Babel, N. B.
- 400 Walter John Mueller, N. B.
- 4 Lawrence Dade Allen, N. B.
- 115 Emil Erich D. Ebert, N. B. 2
- 206 Manuel Gonzales, San W. A. 1
- 228 Harry Ganz, Neu-Braunfels
- 136 Max Erben, Pulverde
- 430 Lino Mejia, N. B. 1
- 328 Walter Rubin, Fischer Store
- 96 William S. Davis, N. B.
- 624 Jose Solis, Neu-Braunfels
- 607 Jose Ramos, Neu-Braunfels N. 2
- 544 Herbert Koppel, Spring B.
- 747 Joseph A. Jouma, N. B.
- 138 Felicie Hernandez, N. B. A. 1
- 91 Naciondo Cuelson, N. B.
- 635 James Shull, N. B. A. 5
- 336 Alfred Kraft, Cranes Mill
- 212 Fritz Groffer, Bergheim
- 49 Franz Bourmas, N. B.
- 8 Leonardo Manis, N. B.
- 305 Edmund Whitaker Kee, N. B.
- 557 Henry A. Kust, Neu-Braunfels
- 622 Victor Solis, Neu-Braunfels
- 585 Harry Schlamens, Fischer S.
- 781 Roosevelt Cleveland, N. B.
- 656 Ed. A. Schuenemann, N. B. A. 1
- 783 Paul Werstler, Hancock
- 323 Hermann Knapp, Neu-Braunfels
- 334 Rudolph A. Kraft, N. B.
- 435 Jose C. Wenzel, Neu-Braunfels
- 681 Charles S. Ullrich, Sumter
- 713 Arno Wenzel, N. B. 2
- 113 James Chester Downing, N. B.
- 725 Arthur J. Bionanni, N. B.
- 780 Ewell Jaber, Neu-Braunfels  
(Schluß auf der 8. Seite.)





# Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der  
Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

26. Juli 1917.

Zul. Giecke, Redakteur.  
O. F. Oheim, Redakteur.  
O. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung  
Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens  
ist als reisender Agent der „Neu-  
Braunfelser Zeitung“ angestellt.  
Bremisches Entgegenkommen unse-  
rem Reisenden gegenüber wird die  
Gerausgeber zum Danke verpflichtet.

Jährliche Versammlung des Gege-  
seitigen Unterstützungsvereins gegen  
Feuerschaden von Comal County.

Neu-Braunfels, Texas,  
den 21. Juli 1917.

Die Versammlung wurde zur an-  
beraumten Zeit vom Präsidenten  
Herrn A. W. Engel eröffnet, und  
folgendes verhandelt:

Das Protokoll der letztjährigen  
Versammlung wurde verlesen und  
angenommen.

Hierauf Verlesung der diesjähri-  
gen Sekretärs- und Schatzmeisters  
Berichte, die wie folgt lauteten:  
„Neu-Braunfels, Texas,  
den 21. Juli 1917.“

An den Präsidenten und die Mit-  
glieder des Gegebeitigen Unterstüt-  
zungsvereins gegen Feuerschaden, von  
Comal County.

In meinem Sekretärsbericht —  
der siebenundzwanzigste seit Grün-  
dung des Vereins — erlaube ich mir  
die folgenden Angaben zu machen.

Der Verein besteht heute bereits  
aus 2.002 Mitgliedern. Trotz Strei-  
chung von 31 Mitgliedern — 5 wegen  
Nichtzahlung von Afischemment No.  
8, 19 die vernachlässigten, ihre Ver-  
sicherung zu transferieren, 2 die zu  
einer anderen Versicherung gehören,  
und 5 aus unbekanntem Grund —  
eine Zunahme von 29 seit Juli 1916.

Es fanden seit der letztjährigen  
Generalversammlung zwanzig Brän-  
de statt, welches die Summe von  
\$3,752.00 ausmacht, um dieselben zu  
decken. Versagte Brände vertieften  
sich auf die verschiedenen Gebäude  
wie folgt: 6 Wohnhäuser, 10 Scheu-  
nen, Kornhäuser und Ställe, 2 Rauch-  
und Wäschhäuser, 1 Bugguhaus, 1  
Mexicanerhaus.

Da durch Brandschäden während  
der zwei Jahre und laufende Aus-  
gaben die Kasse des Vereins erschöpft  
wurde, beschloß der Vorstand, ein  
Afischemment von fünfzehn Cents auf  
\$100.00 des angegebenen Wertes,  
oder dreißig Cents auf \$100.00 Ver-  
sicherung zu erheben. Das erste seit  
Bestehen des Vereins.

Der abgeschätzte Wert der versicher-  
ten Gebäude beträgt heute \$4,994,-  
714.00, eine Zunahme von \$182,-  
935.00 während des Jahres. Da  
jedoch nur die Hälfte bei Brandfällen  
ausbezahlt wird, so beträgt die wirk-  
liche Versicherung \$2,497,357.00.

Einzelheiten über Einnahmen,  
Ausgaben und Kassenbestände bringt,  
wie üblich, der Bericht des Schatz-  
meisters.

Indem ich die Mitglieder dringend  
erfuche, beim Bezahlen eines Afische-  
ments an den Schatzmeisters ihre  
Karten vorzuzeigen oder mitzuschick-  
en, und bei Änderung ihrer Adresse  
es sofort an den Sekretär zu berichten,  
zeichnet

Achtungsvoll,  
Aug. Trieß,  
Sekretär.

Neu-Braunfels, Texas,  
den 21. Juli 1917.

An den Präsidenten und die Mit-  
glieder des Gegebeitigen Feuer-  
versicherungs-Vereins von Comal Co.

Bericht des Schatzmeisters vom 8.  
Juli 1916 bis 21. Juli 1917.  
8. Juli 1916, Baar an Hand \$ 77.23  
Noten kollektiert 2,000.00  
Zinsen auf Noten 312.67  
Bank-Certificate kollektiert 5,000.00  
Zinsen auf obige Certificate 88.20  
Zurückbezahlt von Tom C.  
Johnson, irrtümlicherweise  
berichtet durch Henry  
Muller für Brandscha-  
den) 25.00

Eintrittsgebühren während des Jahres	1,358.70
Collectiert durch Afischemment No. 8	7,393.50
Total Einnahmen	\$16,255.39
Ausgaben.	

1916	
Juli 23. Fred Mathies, Brand- schaden, Renterhaus	\$15.00
Sept. 4. Herm. Kosebrod, Brandschaden, Kornhaus	75.00
Sept. 25. Friedenskirche, Brandschaden, Wäschhaus	40.00
Sept. 25. Friedenskirche, Brandschaden, Wohnhaus	4.00
Okt. 2. Carl Fromme, Brand- schaden, Scheune	200.00
Okt. 30. Paul Schwarzloie, Brandschaden, Renterhaus	40.00
Nov. 30. Willie Schriever, Brandschaden, Scheune und Geräthhaus	400.00

Nov. 29. Henry Frießenbahn, Brandschaden, Cornhaus	40.00
Dez. 2. Herbert Trieß, Brand- schaden, Wohnhaus	960.00
Dez. 20. Mrs. R. E. Watson, Brandschaden, Scheune	300.00
Dez. 30. Tom C. Johnson, Brandschaden, Renterhaus	100.00
1917.	
Jan. 10. Harry Eberhardt, Brandschaden, Mexicaner- haus	10.00
Feb. 27. Hermann Doeder, Brandschaden, Scheune	125.00
März 13. Aug. Schleicher, Brandschaden, Futterhaus	400.00
April 4. W. Behrendt, Brand- schaden, Renterhaus	200.00
Mai 3. J. C. Staugenberger, Brandschaden, Rauch- und Wäschhaus	13.00

Mai 12. Koch Cotton Breed- ing Co., Brandschaden, Scheune	600.00
Mai 14. J. S. Web, Brand- schaden, Kornhaus	75.00
Mai 25. J. A. Bachmann, Brandschaden, Bugguhaus	10.00
Juni 1. Emil Vorderers, Brand- schaden, Kornhaus und Stal- lung	180.00
Juni 26. J. S. Scheffel, Brand- schaden, Renterhaus	25.00

Zusammen	\$ 3,752.00
Brandschaden-Inspektion, Ge- bühren	36.50
Seguiner Zeitung, General- versammlung-Anzeige	1.50
Neu-Braunfelser Zeitung, Gen- eralversammlung - Anzei- ge	1.50
Emil Heinen, County Clerk, Registrieren, Deed of Trust	1.50
Emil Heinen, County Clerk, Registrieren, Transfer	1.00
Direktoren-Versammlungen	93.00
Ausschreiben und Collectieren, Afischemment No. 8	316.30
Postbehörde, Registrieren, 89 Briefe	11.55
Aug. Trieß, Sekretär, ein Jahr Salär	100.00
Aug. Trieß, Sekretär, Schreib- material und Porto	10.00
Carl Alves, Schatzmeister, ein Jahr Salär	100.00
Carl Alves, Schatzmeister, Schreibmaterial und Porto	5.00
(Zusammen \$677.85)	

Ausgegeben auf Noten	\$4,429.85
Ausgegeben auf Pant - Cer- tificate	4,000.00
Zusammen	\$9,929.85
Total - Einnahmen	\$16,255.39
Total - Ausgaben	9,929.85

Reist Kasse	\$6,325.54
Ausgegeben auf Noten	6,550.00
Ausgegeben auf Pant-Depos- ten	500.00
21. Juli 1917, Total in No- ten und Baar	\$13,375.54

Ich bestätige hiermit, daß dieser  
Jahresbericht ein genauer Anszug  
aus meinen Büchern ist.  
Achtungsvoll unterzeichnet:  
Carl Alves,  
Schatzmeister.

21. Juli 1917.  
Wir, das Committee, ernamt  
um den Bericht des Schatzmeisters  
zu prüfen, haben zu berichten, daß  
die Bücher und der Bericht in bester  
Ordnung sind.  
Venno DeWenil,  
Hugo Seifamp,  
Ernst Stratemann,  
Comite.

Das jetzige Directorium wurde  
auf ein weiteres Jahr wiedergewählt,  
bestehend aus den folgenden Herren:  
A. W. Engel, John Jencke, August  
Trieß, Carl Alves, A. S. Meyer,  
H. E. Hoffmann, Carl Erben, S.  
S. Müller, S. J. Adams, Fritz E-  
bert und Max Rebe.

Die Beamten wurden beauftragt,  
\$2000.00 der vorrästigen Gelder wie-  
der zu verborgen.  
Da weiter keine Aenderungen  
beschworen und Vorschläge gemacht  
wurden, erklärte der Präsident die  
Versammlung für geschlossen.  
Aug. Trieß,  
Sekretär.

Aus Cable Ranch.  
Eingefandt von Henry Aker.

Wertes Herr Oheim!  
Am 22. Juni d. J. schickte ich „Ge-  
rechtigkeits-Gebote“ zur „Lante“,  
und gestern, am 20. Juli (gerade  
vor einem furchtbaren Sandsturm,  
dem ein schwerer Regen folgte) kam  
das klägliche Gewächs mit blauen  
Augen zurück und erzählte mir fla-  
gend, da, wo die blauen Flecken seien,  
sollte es anders ausschauen. „Na,  
komm her,“ sagte ich, „das können  
wir machen, ohne daß du an Würde  
verlierst. Doch durch den Brunn-  
schädel ging mir Folgendes:

Ost fand ich in der heil'gen Bibel  
Die blau unterstrichen Worte drin  
Doch Sie bezeichnen es mit „übel“ —  
Trum schlagen wir es aus den Sinn.

Wir schau'n auf das, was uns ver-  
altet,  
Mit Recht wohl mitleidvoll zurück,  
Denn wo das Schönte sich gestaltet,  
Verweilt voll Sehnsucht unser Blick.  
Dieweil ich dieses schreibe, regnet  
es wieder sehr schön. Corn ist hier so  
halbwegs annehmbar, und mit der  
Cotton könnte es ja nun auch noch  
gut werden. Doch Raufutter muß  
nach eine ganze Masse wachsen, wenn  
das Arbeitsvolk nächsten Winter nicht  
Not leiden soll.

Doch nun über zu den Geboten.  
Gerechtigkeits-Gebote,  
Bestimmt für jedermann,  
Für Kaiser und für König,  
Auch für den Bettelmann!  
Ihr sollt das Recht nicht beugen  
Um Herrn- und Fürstengut,  
Ihr sollt das Recht nicht beugen  
Durch feiler Juristen Kunst.  
Ihr sollt das Recht nicht beugen  
Um klingend Geld und Gut,  
Ihr sollt das Recht nicht beugen  
Aus Haß und blinder Wut.

Ihr sollt das Volk nicht treten  
Zeit Reichen zum Gewinn,  
Ihr sollt das Volk nicht treten  
Aus feigem Knechtessinn.  
Ihr sollt das Volk nicht treten  
Ihr Sucht nach Ehr' und Ruhm —  
Es ist das Recht des Volkes  
Ein stolzes Heiligthum!  
Sollt sein wie ein Priester  
Für die Gerechtigkeit,  
Es soll eure Stimme  
Das Land durchschallen weit,

Die Menschen sollen beugen  
Vor Euren Spruch sich frei,  
Als ob er Offenbarung  
Aus höhern Welten sei.  
Doch der, der ist ein Schächer  
Im Dienste der Gewalt,  
Der würgt wie ein Verbrecher  
Reiz aus dem Hinterhalt,  
Und dient wie ein Judas  
Dem Volk und seinem Recht,  
Der dient nicht dem Volke,  
Der ist des Talers Knecht.

Er bricht nicht nur dem Unrecht,  
Nicht nur der Lüge Bahn,  
Er macht nicht nur die Rechten  
Den Schlechten unterthan —  
Er würgt auch im Volke  
Den Glauben an das Recht,  
Und züchtet Haß und Mache  
Gen sich und sein Geschlecht.

Wer untren seinem Schwure,  
Wem Recht und Nichtspruch feil,  
Den nehmet an die Schamir,  
Den hängt mit dem Seil;  
Der ist als wie ein Büffel,

Ein Schnappphahn hinter'm Baum;  
Sein Nichtschwern wird zum Knüttel  
Die Wahrheit totzuhau'n.

21. Juli 1917.  
Aus Twin Sisters.

Am 12. Juli starb hier nach kur-  
zem Kranksein Frau Rosa Knoll,  
geb. Weinstrom, im Alter von 67  
Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen.  
Sie erblickte das Licht der Welt am  
3. Dezember 1849 in Kotheln, Kreis  
Halberstadt, Deutschland, und kam  
als dreijähriges Mädchen mit ihren  
Eltern nach Amerika. Zur Jung-  
frau herangewachsen, reichete sie  
Herrn Wilhelm Knoll im Jahre  
1871 die Hand fürs Leben, und  
die jungen Eheleute siedelten sich in  
der Nähe der Rebecca Creek an.  
Aus der glücklichen Ehe entsprossen  
9 Kinder, 3 Mädchen und 6 Knaben.

Die Verstorbenen wurde am 13.  
Juli unter zahlreicher Beteiligung  
auf dem Twin Sisters Friedhofe  
beerdigt. Im Hause und am Grabe  
jungierte Herr Pastor Lindenberg.  
Der Twin Sisters Gesangsverein trug  
ein erhebendes Grablied vor. Die  
trauernden Hinterbliebenen sind ihr  
Gatte, Herr Wilhelm Knoll, ihre  
Söhne: Fritz, Albert, Charlie, Ernst,  
Dermann und Paul, ihre Töchter  
Frau Wilvine Kemmler, Frau Rosa  
Kneupper und Frau Frieda Koch,  
nebst 5 Schwiegerkinder, 3 Schwie-  
gerbrüder, 13 Enkelkinder, einem  
Bruder, Herrn Fritz Weinstrom Jr.,  
und sonstigen Verwandten und Be-  
kaunten.

Petroleummangel.

Aus New York wird berichtet: Eine  
dringende Aufforderung an alle Mo-  
toristen, ihre Vergnügungs- und  
Spazierfahrten möglichst einzuschrän-  
ken und so den enormen Gasolinver-  
brauch zu mindern, hat das Petro-  
leum-Comite des Veirats zum Natio-  
nalverteidigungsrat erlassen. Ange-  
sichts der großen Rolle, welche das  
Petroleum mit allen seinen Produk-  
ten im Kriegsbedarf spiele, müsse der  
Konsum zu anderen Zwecken reduziert  
werden.

Der von dem Vorstzer des Comites,  
A. C. Bedford, Präsident der  
Standard Oil Co. von New Jersey,  
unterzeichnete Aufruf konstatiert, daß  
die Kohproduktion im Lande mit dem  
Konsum nicht Schritt zu halten ver-  
mag. Sie beträgt durchschnittlich 300  
Millionen Fah in Jahr, während der  
Konsum zur gegenwärtigen Rate 335  
Millionen Fah in Jahr ausmache.  
Der Fehlbetrag ist bis jetzt aus den  
Lagerbeständen gedeckt worden, diese  
aber haben am 1. Mai nur noch 165,-  
688,797 Fah betragen, worin alle  
Sorten und Grade von Petroleum  
eingeschlossen sind.

Die Verbreitung des Automobiles  
hat am meisten zu der Lage beigetra-  
gen. Die Zahl der Autos hat sich in  
sieben Jahren verdreifacht; 1910 hat  
es 400,000 Autos in den Vereinig-  
ten Staaten gegeben, 1916 wurden  
2,350,000 lizenziert, u. gegenwär-  
tig sind über 4 Millionen Wagen li-  
zenziert, die im Jahr 40 Millionen  
Fah Gasolin verbrauchen.

Aber auch von anderer Seite ist  
die Nachfrage nach Benzin und Pe-  
troleum ganz kolossal gestiegen.

Die erhöhte Nachfrage, begleitet  
mit der Preissteigerung, sagt Präsi-  
dent Bedford weiter, hat Grubenbesit-  
zer zu einer Erhöhung der Produk-  
tion angepörrnt. Mit der allgemeinen  
Leuerung wurden auch die Vohrar-  
beiten kostspieliger, gleichzeitig er-  
wiesen sich die neuen Quellen nicht  
so ergiebig. Im Jahre 1915 wurden  
1711 neue Quellen angebohrt und  
lieferten täglich 439,010 Fah Petro-  
leum. In den ersten drei Monaten  
des laufenden Jahres wurden 4701  
Quellen betriebfertig, aber ihr Tag-  
esertrag war nur 344,876 Fah. Mit  
anderen Worten, die Zahl der neuen  
Quellen hat sich seit 1915 verdrei-  
facht, ihr Ertrag bleibt aber hinter  
jenem der älteren Quellen erheblich  
zurück.

Nichtsdestoweniger fordert das Pe-  
troleum-Comite alle Quellenbesitzer  
im Lande auf, trotz erhöhter Vohr-  
ungskosten und vermindertes Ertrags-  
fähigkeit die Produktion von Kohpe-  
troleum möglichst zu steigern, schon  
aus Patriotismus.

## Probieren Sie den Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und über-  
zeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu  
haben ist, wir solches von San Antonio oder ander-  
en Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester  
Weise bedienen zu können.

Bob Hering.

Telephon 166.

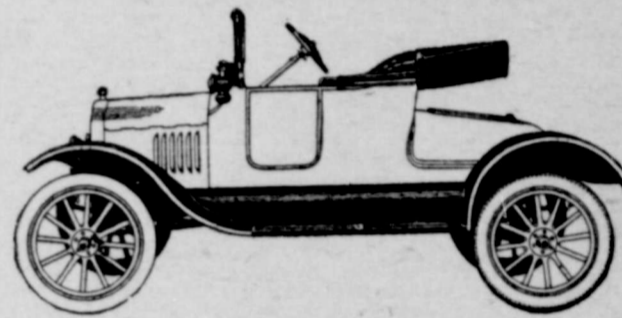
Eigentümer.

# Ford

### THE UNIVERSAL CAR

Eigentümer von Ford Cars sollen sich vor „nachge-  
machtem Teilen“ in Acht nehmen. Muß Ihre Car  
in Ordnung gebracht werden, so bringen Sie sie  
zu uns; Sie finden hier zuverlässige Einrichtung,  
um alle Ford-Arbeit in bester Weise fertigzustellen.  
Alle Ford-Teile, die wir gebrauchen, kommen von  
der Ford Motor Company. Sie können von einer  
Ford Car nicht den Dienst und die Dauerhaftig-  
keit erwarten, die Sie von ihr verlangen, wenn sie  
dieselbe nicht von Leuten reparieren lassen, die in  
Ford-Methoden bewandert sind. About \$345,  
Touring Car \$360, Sedan \$645, Coupelet \$505,  
Town Car \$595 — alles f. o. b. Detroit. Ausge-  
stellt und zu verkaufen bei

GERLICH & FISCHER CO.  
Authorized „Sales and Service“.



Jetzt ist die Zeit, euer Vieh gegen  
„Wildes Feuer“, Black Leg  
zu impfen.

## frisches Black Leg Vaccine Mulford's bei

### H. V. Schumann, Apotheker, Neu-Braunfels, Texas. Bestellungen bei Post prompt besorgt.

#### Dankagung.

Allen, die uns während der Kran-  
heit, beim Tode und bei der Beerdi-  
gung unseres geliebten Vaters, Groß-  
vaters und Bruders Herrn August  
Kirchner ihre Teilnahme erwiesen, be-  
sonders auch unseren Nachbarn für  
freundliche Hülfleistungen und Frn.  
Pastor Mornhinweg für seine trost-  
reichen Worte im Hause und am Grabe,  
sprechen wir hiermit unsern tief-  
gefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

#### Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten,  
die uns während der Krankheit, beim  
Tode und bei der Beerdigung unserer  
geliebten Gattin und Mutter, Frau  
Rosa Knoll, geb. Weinstrom, ihren  
Beitand und ihre Teilnahme erwie-  
sen haben, besonders Frau Christian  
Bauntermühl und Frau Ella Büchner  
für ihr unermüdliches Wirken am  
Sterbebette, sowie dem Twin Sister  
Gesangsverein für ihr erhebendes  
Lied, und für die reichlichen Blumen-  
senden, sprechen wir hiermit unsern  
tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

#### Dankagung.

Allen, die uns während der Kran-  
heit, beim Tode und bei der Beerdi-  
gung unseres geliebten Bruders und  
Onkels Herrn Joseph Pryzbilla ihre  
Teilnahme erwiesen, besonders auch  
Herrn Pastor Mornhinweg für seine  
trostreichen Worte, sprechen wir hiermit  
unsern tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Fran Elisabeth Neger,  
Gepörrte Hebamme  
308 Guadalupe Straße, Comalstadt,  
Neu-Braunfels, Texas.

#### Birnen

zu verkaufen, von nächster Woche an,  
bei Christian Walter

### Achtung, Hermanns- Söhne der Schuchhard Loge No. 181.

Nach mache besonders darauf auf-  
merksam, daß einem neuen Gesetz der  
Großloge gemäß jeder Bruder seine  
Beiträge bis zum letzten eines Mo-  
nats begahlt haben muß. Achtungs-  
voll in S., V. und L.,  
Albert Rowotny, Secr.

#### Gesucht.

Ein deutsches Mädchen, nicht un-  
ter achtzehn Jahren, als Hausmäd-  
chen für mein Landhaus, in unmit-  
telbarer Nähe von San Antonio ge-  
legen. Keine Wünsche. Gutter Lohn.  
Anfragen entweder per Brief oder  
persönlich an mich zu richten.  
Mrs. Henning Pruhs,  
San Antonio, Texas.

Texas Farmers' Congress, College  
Station, 1. bis 3. Aug. Farmers'  
Short Course, A. & M., 30. Juli  
bis 4. Aug. Bei niedriger Fahr-  
preife. Tickerverkauf für A. & M.  
N. 29. Juli bis 2. August incl.; für  
Niederreise gut an oder vor 5. August  
Nähers beim S. & G. N. Ticker-  
Agenten.

Wette Wellenbäder in Galveston, pa-  
pular billige Excursion auf der  
S. & G. N. Tickerverkauf für A. & M.  
am Samstag, 4. Aug., nachm. und Sonnt-  
tag, 5. Aug., morgens in Galveston  
entfahren; für Niederreise gut an oder  
vor Montag, 6. Aug. Nähres beim  
S. & G. N. Ticker-Agenten. 43-2

#### Verlangt.

Ein Mädchen für Arbeit im Hotel.  
Nähres im Plaza Hotel.

**Lokales.**

‡ Abfahrt der Personenzüge der M. & T. - Bahn von Neu-Braunfels:

**Nach Süden:**  
 Von Dallas, Ft. Worth, St. Louis, ... 6:09 morg.  
 Von Houston, ... 6:23 morg.  
 Von Austin, Smithville, Houston, ... 8:37 nachm.  
 Von Dallas, Ft. Worth, St. Louis, ... 6:09 abends

**Nach Norden:**  
 Nach Houston, ... 12:23 morg.  
 Nach Austin, ... 8:47 morg.  
 Nach Dallas, Ft. Worth, St. Louis, ... 11:53 vorm.  
 Nach Dallas, Ft. Worth, St. Louis, ... 9:51 abends  
 (In Kraft seit 22. Juli.)

‡ Mittling Baumwoll laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New York 25.65, New Orleans 25 1/4, Galveston 25.45, Houston 25.10, San Antonio 23 1/4.

‡ Am Freitag, den 20. Juli, starb infolge eines Magenleidens Herr August Kirchner. Der Verbliebene wurde geboren am 14. September 1850 zu Sportstown. Aber wenige Jahre nach seiner Geburt siedelten die Eltern nach der Comalstadt über, wo dann auch der Verstorbenen bis zu seinem Lebensende ansässig blieb. Nachdem er sich eine gebiegene Schulbildung angeeignet hatte, erlernte er das Handwerk eines Bau- und Möbelschneiders, worin er es zu großer Tüchtigkeit gebracht hatte. Im Jahre 1880 gründete er mit seiner teuren, am 22. Februar vorigen Jahres verstorbenen Gattin Dorothea, geb. Arnold, den eigenen Herd. Eine glückliche Ehe wurde mit 2 Söhnen und einer Tochter gefeiert, die alle die geliebten Eltern überleben. Nur zu gern hätten die lieben Angehörigen den Verstorbenen noch länger um sich gehabt. Jedoch im Alter von 66 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen setzte der unerbittliche Tod seinem Leben ein Ende. Tief trauern über sein Ableben die beiden Söhne, Herr Albert und Herr Hilmar Kirchner, 1 Tochter, Frau Geo. Quers, 1 Schwester, Frau Christine Matfield, 5 Enkel und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung der teuren Leiche fand am Samstag, den 21. d. M. vom Hause seiner Tochter und seines Schwiegerohnes, Herrn und Frau Geo. Quers, aus unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädt Friedhofe statt, wobei Pastor Morshimweg amtierte.

‡ Am Donnerstag, den 19. Juli starb ohne einer längeren Krankheit eines sanften Todes an Altersschwäche Herr Joseph Przybilla. Der Dahingewordene wurde geboren am 27. November 1832 zu Frankenstein, Schlesien. Im Jahre 1852 kam er mit seinen Eltern und Geschwister nach Texas, wo der Verstorbenen außer einer Unterbrechung von 2 Jahren, da er sich in San Antonio aufhielt, stets in unserer Stadt wohnte. In seinen jungen Jahren erlernte er das Handwerk eines Zinkgießers, welcher Beruf damals, da es noch nicht die vielen Fabriken gab, seinen Mann gut ernährte. All die Jahre wohnte er zusammen mit seiner Schwester, Fräulein Marie Przybilla, auf dem väterlichen Platz an der Willstraße. Er erreichte das hohe Alter von 84 Jahren, 7 Monaten und 22 Tagen. Seine sterblichen Ueberreste wurden am Freitag, den 20. d. M. unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädt Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Morshimweg richtete an die trauernden Hinterbliebenen Worte des Trostes. Außer den beiden Schwestern, Fräulein Marie Przybilla und Frau Bertha Vesch, trauern um den Verstorbenen noch zahlreiche andere Verwandte und Freunde.

‡ Frau Landa teilt mit, daß am Donnerstag und Freitag, und viel leicht auch am Samstag, Fräulein von der „School of Home Economics“ im Red-Grass-Quartier an der Plaza Demonstrationen im Einmachen von Obst und Gemüse geben wird. Alle, die sich dafür interessieren, sind freundlich eingeladen zu kommen.

‡ In Schumannsville starb am Dienstag Abend um 10 Uhr Frau Julia Bodemann, geb. Schumann, in ihrem 81. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Privatfriedhofe der Familie Bodemann in Schumannsville statt.

‡ Am Samstag wurden getraut

Fräulein Helene Anton, Tochter des Herrn W. Anton von Clear Spring, und Herr W. Eliney, Offiziers-Vertreter im Quartermaster Amt des Hospitals-Corps in San Antonio. Herr Eliney ist sehr angesehen und empfohlen von seinen höheren Vorgesetzten, als tüchtiger Beamter und guten Charakters.

‡ Unsere ewig junge alte Freundin „Mother Goose“ war Ende letzter Woche in Neu-Braunfels und begleitete Eubens und Mädchen durch Beteiligung rotweißblauer Papierhelme. Vor vielen, vielen Jahren, als die Kühe noch über den Mond sprangen, ritt „Mother Goose“ zuweilen auf einem Besenstiel; jetzt aber thut sie das nicht mehr, sondern fährt Automobil — vielleicht auch Luftschiff. Selbstverständlich stattete „Mother Goose“ auch der Neu-Braunfels'er Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Sie verriet dem Schriftleiter, daß sie G. McCord heiße und „Washington Crisis“ repräsentiere; und auch eine schöne bunte Papierkappe verehrte sie dem Schriftleiter; und dieser küßte sich wieder so jung, wie zu jener längst entschwundenen Zeit, als er „Mother Goose“ zum ersten Male in einem Bilderbuch erblickte.

‡ Die regelmäßige Jahresversammlung des Neu-Braunfels'er Geselligen Unterstützungsvereins findet Samstag, den 4. August vormittags 10 Uhr im Courthouse statt. ‡ Regenfall, 1.86 Zoll. ‡ Sheriff W. S. Adams brachte den im hiesigen Countygericht für fernsichtig befundenen Richard Wehe am Dienstag nach Austin in die Arrestanstalt. ‡ Jeder für den Seeresdienst Ausgeloste kann sich immer noch freiwillig zum Eintritt in die reguläre Armee, die Militär, die Marine oder das Marinecorps melden. ‡ Es muß jedoch vor Erhalt des Stellungsbescheides geschehen und er scheidet damit automatisch aus der Reihe der Kontribuierten aus.

Der Vorteil der freiwilligen Meldung liegt darin, daß der Betreffende den Dienstzeit, dem er beitreten will, selbst auswählen kann, während später die Regierung bestimmt, in welchem Zweige er zu dienen hat.

‡ Mit ihrem geschätzten Besuche besuchten uns Alfred Stein (Dallas), Fräulein R. Wille, Hilmar Kirchner, Dr. P. C. Seuchs, Wm. Vesch, Hermann Rheinländer, M. Staugenberger, Alwin Bernstein, E. Ehrlich, Fräulein McCord (Mother Goose), Carl Kreuzer, Albert Kirchner, Albert Nowotny, Aug. Trieb, Ernst Junfer, Ferdinand Rathmann, Paul Knoll, Wm. L. Schwerdtfeger, D. A. Sands und viele Andere.

‡ Dr. P. C. Seuchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und für Anpassung von Brillen, wird am 12. August wieder nach Neu-Braunfels kommen und wird dann wieder regelmäßig alle zwei Wochen im Plaza Hotel sein.

‡ Landa Bathing Beach, Neu-Braunfels, Texas, offen jeden Tag in der Woche.

‡ Güte Bargains in Dry Goods, für jeglichen Gebrauch sowohl wie auch zum Herbst, finden Sie in Hülle und Fülle, in unserem Bargain Department oben im zweiten Stockwerk, 43 2. Cibard & Fischer.

‡ Opernhaus Sonntag Chas. Chaplin in „The Cure“ und Ormi Rowley in einem For Drama „Where Love Leads“.

‡ Opernhaus Sonntag Chas. Chaplin in „The Cure“ und Ormi Rowley in einem For Drama „Where Love Leads“.

‡ Opernhaus Sonntag Chas. Chaplin in „The Cure“ und Ormi Rowley in einem For Drama „Where Love Leads“.

‡ Opernhaus Sonntag Chas. Chaplin in „The Cure“ und Ormi Rowley in einem For Drama „Where Love Leads“.

‡ Kinderleider, Schürzen, und Hauskleider. Auch oben im zweiten Stockwerk, zu echten Bargain-Preisen. Cibard & Fischer.

‡ Opernhaus Sonntag Chas. Chaplin in „The Cure“ und Ormi Rowley in einem For Drama „Where Love Leads“.

‡ Opernhaus Sonntag Chas. Chaplin in „The Cure“ und Ormi Rowley in einem For Drama „Where Love Leads“.

‡ Firestone Rubber Tires werden aufgezogen bei J. Schwandt. ‡ Wir verkaufen

**STATE HOUSE**

**PURE FOODS**

**NONE BETTER**

‡ Der große 5, 10, 15, und 25 Cents Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Prinz Solms Hotel, ist jetzt eröffnet. Freie Ablieferung. Telephone 455. Gute frische Baren, zuvorkommende prompte Bedienung. Das Publikum ist freundlichst eingeladen. Peter Nowotny jr.

‡ Notiz. Da wir unsere Hardware ausverkauft haben, offerieren wir zu Kostenpreis: Tire und Carriage Bolts, Short Arm Buggy Axles, Steel Tires, Axle Claws, Brewster Spring Clips, Buggy Springs, Shaft and Pole Eyes, Flow Clevises, Savles, Single und Double Tree Irons, Red Hofes und Centers, Sorie Shoe Nails, Blowers und Wagon Half Springs, etc. Sands & Co.

**Inland.**

— Washington, 21. Juli. Große Dinge stellen die Offiziere der Fliegerkorps der Armee und Marine in der Herstellung neuer Schlacht-Luftkreuzer in Aussicht, und die mit dem Aeroplan-Von betraute Kommission des Nationalen Verteidigungsrates hofft eine völlige Umwälzung des jetzt in Europa geführten Luftkrieges herbeizuführen. Die Behörden bleiben in steter Fühlung mit Erfindern und Erbauern, und während man die Herstellung der gigantischen Luftschiff-Flotte beschleunigt, für welche die Administration \$640,000,000 vom Kongreß verlangt, ist man eifrig bemüht, Verbesserungen zu machen und neue Modelle zu erproben.

Zur Zeit macht man Versuche mit einem Riesen-Schlacht-Aeroplan, der Raum für zehn bis zwanzig Kämpfer bietet und mit einem dreizwölfligen Schnellfeuer-Geschütz ausgerüstet ist. Beamte des Kriegsamt erklären, die Versuche hätten die Kriegstauglichkeit solcher Schlacht-Aeroplane ergeben, die einzige Schwierigkeit liege darin, daß vorerst Facilitäten für die Herstellung solcher Riesen-Luftkreuzer geschaffen und Vorkehrungen für deren Transport nach der Kriegszone getroffen werden müssen.

Auch die Heranziehung und Ausbildung der Mannschaften für solche Riesen-Luftfahrzeuge wird Zeit in Anspruch nehmen. Es wurde jedoch behauptet, daß sowohl Großbritannien wie Frankreich Aeroplane von annähernd gleicher Größe bereits gebaut und in Aktion gebracht hätten, und daß die Alliierten nun die Vervollkommnung der Aeroplane dem Genie und der Produktionsfähigkeit der Amerikaner überließen.

Aber die Offiziere des Fliegerkorps betrieben nicht nur die Herstellung der Aeroplane und die Ausbildung der Flieger-Mannschaften mit aller Energie, sondern sie suchen auch eine größere Wirksamkeit der Geschosse durch Verbesserung der Fliegerbomben zu erzielen.

Man wird Schlacht-Aeroplane nach Europa senden, die mit neu erfundenen Maschinengewehren und Bombenwerfern ausgestattet sind, und die eine überaus wirksame Bekämpfung von feindlichen Stellungen ermöglichen, an die man bisher nur mit großer Schwierigkeit heran konnte.

Aber Amerikas Tätigkeit wird sich keineswegs nur auf den Bau von Aeroplanen beschränken, die auf den europäischen Kriegsschauplätzen Verwendung finden sollen. Die Bundes-Marine plant die Errichtung einer Reihe von Flugstationen der ganzen Küste entlang. Es sollen nicht allein Aeroplane, sondern lenkbare Luftschiffe aller Art gebaut werden, um den Wachdienst an der Küste sicher zu stellen. Für diesen Zweck werden Offiziere und Mannschaften in genügender Zahl ausgebildet werden.

Marine-Sekretär Daniels hat den Kongreß um eine Bewilligung von \$45,000,000 angegangen, um die nötigen Flugzeuge, Stationen und Ausrüstung beschaffen zu können.

Vor allem sucht man Aeroplane herzustellen, die dem Tauchbootkrieg gewachsen sind. Es ist wahrscheinlich daß nach Einstellung der im Werden begriffenen Riesen-Luftflotte ein Flieger-Geschwader speziell für den Tauchbootkrieg ausgerüstet und nach Europa gesandt werden wird.

— Berlin (über London), 21. Juli. Durch die gewaltige Gegenoffensive, die von den verbündeten Streitkräften in Ost-Galizien begonnen worden ist, sind die Russen vollständig geworden. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen unter dem Kommando des Generals v. Boehm-Ermolli haben auf beiden Seiten von Jezierzna, zwanzig englische Meilen nordwestlich von Tarnopol, die Eisenbahnlinie von Hoczow nach Tarnopol auf einer Front von vierzig Kilometer überschritten und rücken rasch weiter vor. Die Russen brechen auf ihrem fluchtartigen Rückzug alle Dörfer nieder und richten große Verwüstungen an.

Spät heute Abend wird von der obersten Heeresleitung gemeldet, daß die verbündeten Streitkräfte vor Tarnopol stehen.

— Washington, 22. Juli. Der im Frühjahr begonnene Feldzug für Bebauung leeren Grundes und Bodens und von Hausgärten hat, wie die Emergency Food Garden-Kommission mitteilt, einen Mehrertrag an Ernte im Werte von \$350,000,000 ergeben.

Nach den besten verfügbaren Zahlen, sagt Charles Lathrop Bad, der Vorsitzende der Kommission, gibt es dieses Jahr in den Ver. Staaten drei Mal so viele angebaute Gärten, wie im vorigen Jahr. Der Zuwachs bedeutet einen Gewinn von 1,175,000 Aker. Die Staaten des Mittelwestens stehen hierbei an der Spitze, dann kommt New England, dann die Mittel- und Süd-Atlantischen Staaten.

— Washington, 21. Juli. Die Gesamtsumme des von den Ver. Staaten England vorgestreckten Geldes beläuft sich einschließlich des gestern häufig gemachten Darlehens von \$85,000,000 auf \$770,000,000. Insgesamt schulden die Alliierten den Ver. Staaten augenblicklich \$1,288,000,000.

— Helsingfors (über London), 21. Juli Ganz Finnland befindet sich in ungeheurer Aufregung, denn es gilt als unabwennbar, daß die von dem sozialistischen Landtag beschlossene Proklamierung der völligen Unabhängigkeit des Großfürstentums zu einem blutigen Konflikt mit Ausland führen wird. Die Führer der Sozialisten glauben indes, daß die provisorische Regierung in St. Petersburg die Hände zu voll habe, um mit bewaffneter Hand einschreiten zu können. Wenn aber der erwartete Angriff erfolgt, wird das finnische Volk um seine nationale Freiheit kämpfen. Die Annahme der Vorlage, durch welche die Loslösung Finnlands von Russland zur Tatsache gemacht wird, erfolgte unter großem Enthusiasmus mit mehr als einer Zweidrittel-Mehrheit. Die Zuschauer auf den Gallerien demonstrierten mit den Abgeordneten und jubelten: „Lang lebe Finnland! Das dem Reichslands Herrschaft.“ Ein von dem Führer der jung-finnischen Partei gestellter Antrag, daß die angekommene Vorlage der russischen Regierung unterbreitet werden sollte, um dieser eine Gelegenheit zu geben, die Unabhängigkeitserklärung zu bekräftigen, oder zu widerrufen, wurde mit großer Mehrheit verworfen.

Kompliziert. „Warum wurde denn der Kaufmann Meier eigentlich so streng bestraft?“ „Weil er die Nachahmung einer Konserve des Surrogats eines Ersatzmittels gefälscht hat!“

Anzeige. Soeben erschien: „Die Kunst, in zwei Monaten ein reicher Mann zu werden.“ Neue verbesserte Auflage, um einen Monat ermäßigt. Früherer Titel: „Die Kunst, in drei Monaten ein reicher Mann zu werden.“

Lafonisch. Gattin, die mit dem Porträt nicht zufrieden, zum Gatten: „Und sehe ich wirklich so aus, wie der mich gemacht hat?“ Gatte: „Leider!“



**Sprechen Sie bei uns vor**  
 wegen dem Baumaterial, das Sie für Ihr neues Gebäude oder für Verbesserungen brauchen. Wir geben Ihnen gern Auskunft, was das beste Material und die richtige Quantität ist. Natürlich hoffen wir Ihre Bestimmung zu erhalten und werden es auch, wenn Sie beachten, was erfahrene Baumeister über unser Bauholz und unsere Preise sagen.  
**Henne Lumber Co.**

**B. G. Boeldker & Son**  
**Apotheker und Buchhändler**  
 Die größte Auswahl  
**Parfümerien und Toiletten-Artikel**  
**Kedaks und Films**  
 Telephone 14

**Die Hausfrau sollte**  
**Dittlingers Mehl**  
**PEERLESS**

verlangen, nicht bloß weil Sie dadurch einheimische Industrie unterstützen, sondern speziell auch, weil unser Mehl immer die beste Zufriedenheit giebt.

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

**A. W. Benschorn**  
 Schmied und Stellmacher

Allen meinen Kunden und Freunden zur Kenntnisnahme, daß ich meine Schmiedewerkstatt von 620 nach 624 San Antonio - Straße verlegt habe.

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für die South Bend Engine Co., Fabrikanten des „New Casaday Sulky“-Pflug.



**Wie soll es heißen?**

Wir treffen Vorbereitungen für die Herstellung eines alkoholfreien Getränkes, welches wir in ungefähr drei Wochen in den Handel bringen werden.

Wir wünschen Vorschläge für einen passenden Namen für dieses neue Getränk, und der Einsender des Namens, den wir wählen werden, erhält die erste Kiste desselben.

Vorschläge, die uns nicht später als den 1. August erreichen sollten, sind zu adressieren an

**New Braunfels Brewing Co.,**  
**New Braunfels, Texas.**

**Der große**  
**5, 10, 15 u. 25c Variety Store**  
 in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephone 455. In Verbindung damit haben wir auch einen

**Grocery Store**

mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. Telephone 455.

**Peter Nowotny jr.**



Eine Tigerjagd.

Erzählt von F. S. Bajeken.

Mein Freund, Don Vacundo Vidal, allgemein der „Karaibe Vidal“ genannt, da er von den Karai-Indianern abstammte, war etwa zwei Meter groß. Im Verhältnis zu seiner Größe war auch sein Körper überaus kräftig gebaut, und wenn ich ihn sein mutiges Ross tummeln sah, das ebenfalls eine ungewöhnliche Größe und Stärke hatte, mußte ich unwillkürlich an die Heldengestalten unserer alten Germanen denken, nur daß des Karaiens Hautfarbe nicht weiß, sondern braun war, und sein Scheitel anstatt rotblonden Locken tiefschwarze, glatte Haare bedeckte. Sein Reichtum verschaffte ihm großes Ansehen unter dem Volke, und wegen seines immer freundlichen, zuvorkommenden Wesens schätzte ihn jedermann.

Vidal's Hauptgeschäft war Viehzucht. Er besaß mehrere Tausend Stück Vieh, das halb verwildert auf den unbesärbaren Grasflächen oder Savannen umhertrieb. Etwa sechzig englische Meilen entfernt von der Stadt lag sein Hato (Anfiedelung der Viehhändler). Dort wohnte seine Familie und eine Anzahl Knechte.

Mein Freund kannte meine Leidenschaft für das edle Weidwerk. Als ich ihm einst erzählte, daß sich mir in der Nähe der Stadt leider nur Gelegenheiten böte, Papageien, Tauben und andere Vögel zu schießen, und ich eine unbeschreibliche Sehnsucht hätte auch einmal ein größeres Tier zu erlegen, versprach er mir, für eine Jagdbeute zu sorgen, daß mich ich wohl zufrieden sein könnte, und er hielt Wort. Eines Morgens fandte er mir seiner Peones (Knechte) mit der Anforderung, ihn in einigen Tagen nach seiner Besitzung zu begleiten, wo in der letzten Zeit mehrere Tiger unter dem Jungvieh Verheerungen angerichtet hätten.

Der südamerikanische Tiger ist in der Natur gefährlich unter der Beziehung Natur oder Jaguar bekannt. Der letztere Name stammt aus der Sprache der Guaranos-Indianer, welche das Tier Jaguarete (Körper des Hundes) nennen.)

Wer war froher als ich! Vidal kam, um mich abzuholen; und mit allem Möglichen für die mir bevorstehende, interessante Jagd ausgerüstet, verließen wir beide am nächsten Morgen bei Tagesgrauen die Stadt. Wir war von meinem Freunde ein Macho (männliches Maultier) zugeeilt, der mit seinem großen schwarzen Pferde gleichen Schritt hielt und dabei eine so leichte Gangart hatte, daß ich bequem wie auf einem Stuhle saß, wodurch mir der ungewohnt lange Ritt durchaus nicht unangenehm wurde.

Wenigstens ununterbrochen führte der Weg über weite Steppen, auf denen nur vereinzelt ein Busch oder Baum stand. — Als gegen Mittag die Hitze gar zu unerträglich wurde, rüsteten wir mehrere Stunden am Ufer eines Baches unter einigen großen Bäumen; dann ging es weiter, bis wir abends eine kleine Anpflanzung erreichten, wo wir über Nacht blieben. Früh am anderen Morgen setzten wir dann unsere Reise fort, und langten eine Stunde vor Sonnenuntergang bei dem Hato Don Vacundos an.

Von einer Anzahl hoher, mit Früchten beladener Mangobäume beschattet, standen auf einem kleinen Hügel sechs Hütten. Alle waren mit Dächern aus Palmwedeln versehen, unter denen acht und mehr Pfähle im Quadrat durch Lehmwände miteinander verbunden waren, wodurch neben einem offenen Teil der Hütte ein geschlossener Raum gebildet wurde, welcher durch eine schmale Türöffnung und durch ein kleines veraltetes Fenstereisen Licht und Luft erhielt. Eine Bananen-, Kofos- und Yuca-Anpflanzung zog sich von einer hohen Kaktushecke umgeben, an einem Bache entlang, dessen kristallines Wasser zwischen den von Schlingpflanzen und Gestrüchen überwucherten Ufern plätschernd dahineilte.

Mehrere Peones kamen uns, begleitet von einer bellenden Rote mittelgroßer, kurzhaariger Hunde entgegen. Aus den Hütten traten Frauen, Mädchen, und Kinder, von denen ich mit stichtlicher Neugier angefixt wurde. Seltener kam wohl ein vollständi-

gig Weifer in diese abgelegene Gegend. Nachdem wir aus dem Sattel gestiegen waren, stellte mich der Karai-Indianer, einem jungen, schlankgewachsenen Weibe mit großen, schwarzen Augen, sowie zwei erwachsenen Mädchen, Töchter von seiner ersten Frau, vor und führte mich dann zu der größten, von ihm und seiner Familie bewohnten Hütte, indem er mich bat, es mir bequem zu machen und sein Eigentum ganz als das meine betrachten.

Von dem Hügel aus hatte man nach allen Seiten einen Blick über die unendliche Grasfläche, welche im Süden und Norden von Urwäldern begrenzt wurde. Am westlichen Horizont stand die Sonne wie ein mächtiger, glühender Feuerball, der den Himmel und die weite Savanna mit purpurnem Schimmer übergoß. In den Bäumen slog frähsend und schreiend eine Schar Loritos (kleine, grüne langschwänzige Papageien) von Zweig zu Zweig. Ein Pfeifen, Asten, Schnarren, Zirpen und Rauseln von Vögeln und Insekten tönte von der Anpflanzung her, und fern aus der Steppe schallte das Gebrüll der Kinder herüber.

Vor den Hütten wurden mehrere Feuer angezündet, an denen die Frauen und Mädchen die Abendmahlzeit zu bereiten begannen. Don Vacundo hatte mich verlassen, um seinen Knechten Anordnungen bezüglich unserer, für den nächsten Tag geplanten Jagd zu geben. Unterdessen versuchte ich, mich durch einige kleine Geschenke, Perlen, Ketten, Bänder und dergleichen, mit den zahlreich vorhandenen Kindern zu befreunden, von denen die Jüngeren ganz nackt, die Älteren nur mit dürftiger Bekleidung waren. Bald umdrängten sie mich jubelnd und freischend, während ich mit ihnen scherzte, bis die Sonne versank und es dann rasch zunehmend dunkel wurde.

In Gemeinschaft mit dem Karai-Indianer und seiner Familie nahm ich die Abendmahlzeit ein. Sie bestand aus einer Art Gemüsesuppe, dem „Sancocho“ genannten Nationalgericht Venezuelas, das mir vortrefflich mundete. Da wir beabsichtigten, am nächsten Morgen früh zur Jagd aufzubrechen, und der andauernde Mitt mich ermüdet hatte, verfügte ich mich bald in meine Sägematte, die meinem Wunsch gemäß in dem offenen Teil der Hütte befestigt worden war. Ein leichter, östlicher Wind brachte eine erfrischende Kühle nach dem heißen Tage, und fest in meine wolle Dede gehüllt, schlief ich ein.

Nach vor Tagesanbruch wurde ich von meinem Freunde geweckt. Der Morgenimbiß, gebratene Bananen, Kaffee und Caffelabrot (aus der Wurzel der bitteren Yuca hergestellt) erwartete mich bereits; auch hatten die Knechte schon mehrere Pferde geordnet, welche, ungeduldig mit den Vorbereitungen scharend, an einem Pfeiler der Hütte angebanden waren.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, bestiegen Vidal und ich sowie zwei Knechte die Säule. Laut bellend sprangen die Hunde an uns empor. Durch das ihnen wiederholt zugerufenen Wort „Tigre!“ schienen sie zu wissen, um was es sich heute handelte.

Kangas ritten wir in der Richtung nach Norden davon! Uns voraus schritt ein kräftig gebauter, Bis auf einen Schurz aus blauem Stoff nackter Indianer, der eine etwa zwei-einhalb Meter lange Lanze auf der Schulter trug. Mehrere Knechte folgten uns mit unseren Büchsen, dem übrigen Jagdgerät, einigem Sporrort und Getranken.

Nach Alkernten die Sterne am nächsten Himmel, und erst eine Stunde nach unserem Aufbruch zeigte sich im fernen Osten ein leuchtender Schein, dessen Ausdehnung mit Witzeschnelle zunahm. Wenige Minuten später tauchte die Sonne hinter einem violetten Dunstschleier am Horizont empor.

Eine halbe Stunde später erreichten wir den Rand des Urwaldes. „Jetzt beginnt die Suche,“ sagte Don Vacundo, und wieder wurde von ihm und den Knechten den Hund das Wort „Tigre!“ zugerufen. Die Nase auf dem Boden, zerstreuten sich die Tiere nach allen Seiten. Langsam folgten wir. Bisweilen lichtete sich der Wald. Umgeben von gewaltigen Baumriesen lag eine klei-

ne Grasfläche oder eine mit langsam Schilf und großblättrigen Farren umrahmter Wasserpiegel, von dem die verschiedenartigsten Vögel bei unserem Erscheinen sich kreischend erhoben und von dannen flogen.

Der Indianer vor uns bemühte sich ernst, die suchenden Hunde beieinander zu halten. Einen jeden rief er bei Namen, und willig gehorchten die Tiere. „Pedro, komm hierher! — Agosto, nicht so weit! — Wohin willst du, Ines? — Sei nicht faul, Wilario! — So ist es gut, Josef! — Wo ist der Tiger? Ha! Wo mag er sein? — Vorwärts, Adolfo! — Bist du toll geworden, Teresa? — Sieh dich vor, Juan! — Worte haben! Ich werde dir zeigen, was deine Pflicht ist, alberne Sünder!“ — So klang es unaufhörlich aus seinem Munde. Zwischen durch ließ er wieder sein mit Hisslauten besetztes „Tigre!“ hervor, welches Wort die Hunde zu immer größerem Eifer anspornte.

Alles Suchen schien jedoch vergeblich zu sein. Mittlerweile spitzten die Hunde wohl die Ohren, als witterten sie etwas Verdächtiges; aber jedesmal schloßte der Indianer den Kopf, und wieder begann er seine Unterhaltung mit den Tieren.

Je weiter wir kamen, desto felsiger wurde die Gegend. Mächtige, mit Moos- und Schlingengewächsen überwucherte Steinblöcke lagen zwischen den vereinzelt stehenden Häusern. Hohes Gras, holzartiges Strauchwerk bedeckte hier und dort den Untergrund.

(Schluß folgt.)

Rücken schmerz.

Herr Wirtle Cotherum, von Russellville, Ala., sagt: „Zeit ein Jahr lang litt ich an schrecklichem Rückenschmerz, Schmerzen in den Gliedern und dem Kopfe, fast unaufheblich. Unser Hausarzt behandelte mich, gab mir aber nur zeitweise Erleichterung. Mein Gesundheitszustand war sehr schlecht. Meine Schullehrerin sagte mir:

Wimm  
**Cardui**  
das Frauen-Tonik.  
Ich nahm zwei Flaschen in Allem und wurde kuriert. Ich werde immer Cardui den Frauen u. leidenden Frauen empfehlen.“ Wenn Ihr an Schmerzen leidet, die Schwachen Frauen eigen sind, wie Kopf- und Rückenschmerz, oder wenn Ihr ein Tonik braucht für jenes maie, nervöse Gefühl, verluft Cardui.

Ein Schweizer Neutraler in und bei Verdun.

Von F. Wagner.  
In Verdun sieht's böß aus. Die Stadt mit der ursprünglichen noch aus Bauans Zeiten datierenden Citadelle liegt, von der Maas durchflossen, die zum Füllen der Festungsgräben gedient hat, in einer Mulde, die von verschiedenen Höhenzügen gebildet wird. Je näher daher die Deutschen im Verlauf ihrer Durchbruchversuche während des Jahres 1916 ihre Batterien aus nördlicher und östlicher Richtung an diese Mulde heranrückten konnten, um so mehr mußten Stadt und Citadelle von der Beschiczung abkommen. Zwar die Citadelle, die vollständig in einen Felsblock hineingebaut und gesprengt ist, hat im allgemeinen nicht viel gelitten; um so schwerer ist die Stadt mitgenommen worden. Einzelne Stadtteile, besonders der um die Kathedrale herum, liegen fast gänzlich in Trümmern, andere sind vollständig ausgebrannt, da viele der Geschosse geündet haben und die entstehenden Brände dann nicht mehr gelöscht werden konnten. Wieder andere Quartiere sind lediglich verksont geblieben, so das auf der linken Seite der Maas liegende Offizierskasino. Selbstverständlich ist die ganze Stadt, überhaupt das ganze Verdun-

Gebiet, evakuiert, und man begegnet nur noch Uniformen. In den Straßen sind die Trümmerhaufen schon längst beseitigt worden, so daß der Wagen- und Automobilverkehr seinem Endzweck begegnet. Die Citadelle dient mit ihren Kasematten als Kommandantur und Unterfunktionsraum. In ihr befinden sich auch die Offizierslogis, ein kleineres Hilfslazarett und die Bäckerei. Alles ist einfach, aber bequem eingerichtet, die Kasematten sind reichlich elektrisch beleuchtet, sehr trocken und ganz vortrefflich ventiliert, so daß sich dort ganz gut wohnen läßt. Die Offiziersmesse verfügt über eine vortreffliche Küche, u. die Bäckerei liefert ein schmackhaftes Soldatenbrot, das auch von den wenigen Patienten belegt ist, herrscht die peinlichste Sauberkeit. Der joviale Militärarzt, des es leitet, hat sich eine Sammlung von Seltsamen angelegt, die am besten deren Nützlichkeit gegen Kopfverletzungen aller Art demonstriert. Man sieht hier Exemplare, in denen Sprengstücke stecken geblieben oder an denen Schrapnellstücken abgeglitten sind, die sonst den Träger des Seltsamen umheißbar geliebert haben würden.

Unser erster Besuch im Verdun gilt dem Ort Souville. Es liegt auf dem dem Stadt zunächst befindlichen Höhenrücken, der in nordöstlicher Richtung verläuft. Da es 388 Meter über dem Meer ist, so kann von ihm aus der nördlich vorgelagerte Höhenzug, auf dem die Werke von Thiaumont und das Fort Douaumont liegen, zum Teil übersehen werden. Der Weg zum Fort kann teilweise noch im Auto zurückgelegt werden. Das gibt Gelegenheit, die Kunst des Chausseurs zu bewundern, denn die Straße, auf der wir fahren müssen, ist nichts weniger mehr als ein Kunstbau. Es ist ein Feldweg ohne festen Untergrund, von der Schneefemmel und dem Wagenverkehr, der auf ihm bewältigt werden muß, aufgeweicht. Auch findet sich da und dort ein nur nichtdürftig mit Steinen und Erde ausgefüllter Gefährsrichter, so daß ein rechtes, bald ein linkes Rad im Not verfinst und der Wagen Schlingerbewegungen macht, die einem nicht feschefahrenen Zeitgenossen leicht zur Seekrankheit verhelfen können. Aber unser Wagenführer steuert das Vehikel sicher und ohne Gefahr durch alle diese Hindernisse hindurch, wenn auch vernünftigerweise in einem sehr reduzierten Tempo.

Der Abend wurde in heiterer Geselligkeit als Gast des Kommandanten von Verdun und seines Stabes in der Offiziersmesse der Citadelle verbracht. Man plauderte über alles mögliche, wenn auch, wie begreiflich, der Krieg zunächst den Gesprächsstoff lieferte. Aus allem sprach eine große Zuversicht, denn alle die Offiziere hatten fast den ganzen Verdun-Zeldzug mitgemacht. Ueber den Gegenstand fiel kein Wort, dem eine irgend wie beleidigende Deutung hätte gegeben werden können, wenn man auch den von ihm aufgebrauchten Kriegsmitteln nicht immer einverstanden war und diesem unwehohlenen Ausdruck gab. Ueberhaupt habe ich während meines ganzen Aufenthaltes an der Front kein bößes Wort über die deutsche Armee noch ihre Führer und Soldaten gehört, sondern man hat von ihrer Tapferkeit und Kriegskunst stets mit Hochachtung gesprochen. Daß dann und wann sich einmal ein Leutnant zu einem schlechten Witz verhalten hat, soll nicht bestritten werden; aber das ist hüben und drüben alles Leutnantsrecht.

en muß, zeigt uns stolz seinen Bereich. Zuerst weist er uns aber sein unterirdisch angelegtes „Museum“, dessen Hauptstück eine nicht ganz geplatete deutsche 42 Centimeter Granate bildet, und bittet um Eintragung des Namens in seinem Bureau, einer winzig klein dimensionierten Kasemattenbude, die zugleich als Zimmer und Schlafraum dient. Auf unterirdischem Wege gelangen wir in den Graben der Nordface, der aber als solcher kaum mehr zu erkennen, da er zum größten Teil von dem Abwurf des Balles ausgefüllt ist. Der Grabenausgang ist zur Abwehr eingerichtet, indem die Hälfte seiner Breite vermauert ist, während zur Sperrung der anderen Sandfäße bereit liegen, Maschinen-gewehre und Handgranaten, für die Scharten ausgespart, in Reichweite bereit sind. Vom feindwärtigen Grabenrand aus ist das Vorgehen ziemlich gut zu übersehen. Man sieht deutlich die Höhe, auf der Fort Douaumont liegt, und erkennt mit dem Feldstecher die nordwärts davon liegenden deutschen Batteriestellungen. Man sieht auch vereinzelte Laufgräben sich gegen die Höhe von Douaumont hinausziehen. Sie haben in die Sturmstellungen geführt, von denen aus französischerseits der Widergewinn dieser Höhe und des ganzen Rückens eingeleitet worden ist.

Schon beim Aufstieg gegen das Fort hatte schwaches deutsches Artilleriefener eingeschlagen, das aber von den französischen Batterien kaum erwidert wurde. Jetzt begann es heftiger zu werden und war hauptsächlich gegen die Batterie unter Souville gerichtet, die unmittelbar nördlich unter Souville liegt. Plötzlich wurde auch mit mordsmähigem Schraffen zwischen dem Fort u. der Batterie eine schwere deutsche Granate, einen dichten schwarzen Rauch hinterlassend und einige Sprengstücke in den Graben werfend. Ueberhaupt hing die Situation an sich etwas zu leben. Doch über dem Fort, mehr in nordwestlicher Richtung, schwebten einige Flieger, doch war auch mit dem Maße nicht zu erkennen, welcher Partei sie angehörten. Bald plagten in der Luft vier Schrapnells, ihre weißen Sprengwolken scharf abzeichnend. Sie kamen von einer deutschen Abwehrbatterie und zeigten deutlich, von welcher Partei die Flieger waren. Diese wurden durch Höhenrauschen und Seitwärtssteuern den Schüssen aus, verfolgt von weiteren Schrapnell-Lagen.

Der Abend wurde in heiterer Geselligkeit als Gast des Kommandanten von Verdun und seines Stabes in der Offiziersmesse der Citadelle verbracht. Man plauderte über alles mögliche, wenn auch, wie begreiflich, der Krieg zunächst den Gesprächsstoff lieferte. Aus allem sprach eine große Zuversicht, denn alle die Offiziere hatten fast den ganzen Verdun-Zeldzug mitgemacht. Ueber den Gegenstand fiel kein Wort, dem eine irgend wie beleidigende Deutung hätte gegeben werden können, wenn man auch den von ihm aufgebrauchten Kriegsmitteln nicht immer einverstanden war und diesem unwehohlenen Ausdruck gab. Ueberhaupt habe ich während meines ganzen Aufenthaltes an der Front kein bößes Wort über die deutsche Armee noch ihre Führer und Soldaten gehört, sondern man hat von ihrer Tapferkeit und Kriegskunst stets mit Hochachtung gesprochen. Daß dann und wann sich einmal ein Leutnant zu einem schlechten Witz verhalten hat, soll nicht bestritten werden; aber das ist hüben und drüben alles Leutnantsrecht.

(N. N. Deutsches Journal.)

Mays  
Wundervolles Mittel für  
Magenbeschwerden.  
Eine Dosis überzeugt. Zu haben  
bei S. G. Voelker & Sön.

Ernahtung.  
Mutter, zu ihrem Sohne, der morgen auf dem Oceanriesen die Fahrt nach Europa antritt: „... Und daß du mir nicht schaukelst auf'm Wasser, Peter!“  
Vista.  
Frau: „Wo ist meine Mutter?“  
Mann: „Zum Bahnarzt, um sich einen — Gitzahn aussuchen zu lassen!“

Achtung!

Verammlung der Martins Kirchengemeinde-Mitglieder in der Kirche zu Hortontown Sonntag, den 29. Juli 9 Uhr morgens. Alle Mitglieder sind hiermit erucht teilzunehmen, da sehr wichtige Geschäfte vorliegen. Im Auftrage:  
M. Kafel, Sekretär.

Wills Hotel.

W. Kafel von Seguin, dessen Mahlzeiten weit bekannt sind, empfiehlt sein Hotel und Restaurant auch dem geehrten Neu-Braunfelsers Publikum, sowie den geehrten Herren Jurors uhu. zur kommenden District Court aufs beste. Juristenbesuch garantiert. Hochachtungsvoll.  
M. Kafel.

Kodak-Film-Arbeit.

Liefere das Beste, bei sachmännlicher Verarbeitung. Habe hierzu vollständige neue Einrichtung.  
H. Blumel, Photograph.  
Auch Sonntags offen von 10 bis 2.

Spiegel.

Schadhafte, fleckige, trübe, sehen nicht gut aus; ich verarbeite sie mit einem Amalgam-Übersetz mit wasserbüchtem Rücken, so daß sie wie neu sind. Freie nähtige. Mache auch neue Spiegel für jeden Zweck.  
Geo. Kuntz,  
bei Ad. F. Roeller, 423  
Castell Str., Telephone 56.

Günther Addition

Schöne Hauptlage, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 108 Lots. Man wende sich an Alfred H. Mothe, Neu-Braunfels, Texas.

Lots

zu verkaufen, billig, \$200 bis \$300. ff  
Chas. Schulz.

Zu verkaufen.

6 Zimmer-Wohnung mit Gebäulichkeiten und großem Stall. In der Mühlensstraße. Näheres bei D. L. Pflanzel.

Güte! Güte! Güte!

Werfen Sie Ihren alten Nick nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu. Damen- u. Herren- Panama- und Strohhüte eine Spezialität.  
Kleider gereinigt und gebügelt.  
65c und 75c der Angut. Bügeln allein nur 35c. Damenkleidung eine Spezialität. Reparaturen und Änderungen jeder Art. Zufriedenheit garantiert, billige Preise.

New York Hat & Clothes  
Cleaning Co.

524 Seguin - Straße.  
neben der Zeitungsoffice. ff

Herm. C. Moeller

Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293.  
Office-Telephone 159.

Pianos

gefitmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.  
Adolph Wading,  
Telephone 381. Neu-Braunfels.

Unsere Hausfrauen.

Die Obierente ist dieses Jahr ein Verschlag. Die Tomate-Grnte ist von unserer Regierung in den Presse-fabriken aufgekauft worden, so daß keine Samen-tomatosen für den Winter zu haben sein werden. Die Grnte wird sehr knapp sein, da nur auf den Bewässerungsarmen welche geogen werden, und diese sterben an einer Krankheit (Wight) ab. Aus diesem Grunde sollten alle Hausfrauen für den kommenden Winter so viel Tomatosen präferieren als möglich.  
Wir buchen von jetzt an Aufträge für Tomatosen beim Eimer oder Buschel, abzulieferen im Juli und August, der Reihe nach wie die Aufträge einlaufen; behalten uns aber das Recht vor, die Bestellungen zu reduzieren oder zu streichen, sollte der Vorrat vergriffen sein, da auch unsere Grnte geringer sein wird als in früheren Jahren. Bestellungen können persönlich, per Post oder per Phone gemacht werden.  
404  
Otto Lode.

NEW BRAUNFELS JUNK CO

in Sippels altem Leihhain besohlt höchsten Preis für altes Eisen u. Metall, Knochen, Lumpen, Säcke, leere Krässer, Magazines, Flaschen, altes Rabe, Gummi u. sonstigen „Junk“.

- (Schluß von der 1. Seite.)
- 567 José de la Cruz Saenz, N. V. N. 2
  - 421 Paul C. Matthis, Neu-Braunfels
  - 169 Milton R. Forke, N. V.
  - 436 William S. Wener, N. V.
  - 257 Hermann Silbert, N. V. N. 2
  - 155 Albert Jenfse, N. V.
  - 396 Juan Moreno, Neu-Braunfels
  - 713 Arno Wenzel, N. V. N. 2
  - 450 Walter L. Mollenhauer, N. V.
  - 438 Arthur C. Mergle, N. V.
  - 441 Harry A. G. Metz, N. V. N. 1
  - 357 Pedro Lara, Sattler
  - 23 Adolph Bading, Neu-Braunfels
  - 531 Oscar Kendall Kramer, Sunter
  - 492 Tomas Perez, Neu-Braunfels
  - 565 Eduardo Sanchez, N. V. N. 2
  - 715 William Wenzel, N. V. N. 2
  - 539 Tomas Rodriguez, N. V. N. 1
  - 349 Oscar Kuebel, Spring Branch
  - 562 Julius Sadtler, Fischer S.
  - 501 Arthur Bühlmann, N. V.
  - 102 Arthur Dies, Neu-Braunfels
  - 714 Conrad C. Wenzel jr., N. V. N. 2
  - 86 Nolette Coreth, Neu-Braunfels
  - 71 Manuel V. Caro, N. V. N. 2
  - 375 Pedro Lopez, N. V. N. 1
  - 555 Edmund Ruge, Neu-Braunfels
  - 506 Raphael Ramirez, N. V. N. 5
  - 284 Charles Ven Zahn, N. V.
  - 133 Charles Erben, Neu-Braunfels
  - 185 Alvin Gash, Spring Branch
  - 265 Hermann Stiefelder, S. V.
  - 285 Paul W. Zahn, Neu-Braunfels
  - 560 Frank Schreiber, N. V.
  - 303 Ottmar Kang, Sattler
  - 563 Adolf Sadtler, Fischer Store
  - 211 Albert Cronle, Neu-Braunfels
  - 146 Martin G. Espinosa, N. V.
  - 229 Otto F. Szanz, Bulverde N. 1
  - 410 Roman Martinez, N. V. N. 5
  - 299 Walter G. Haberli, C. M.
  - 750 George Zuercher, Braden
  - 58 Nellie Burhardt, Braden
  - 172 Nellie Kreisel, San N. V. N.
  - 41 Dilmar Joe Verring, N. V.
  - 633 Harry Fritz Simon, Van Raub
  - 712 Henry Wenzel, Neu-Braunfels
  - 17 Hugo Arnold, Sattler
  - 691 Isabel Villanueva, N. V. N. 5
  - 378 Francisco Lopez, N. V.
  - 237 Alvin Heinemeyer, Cranes W.
  - 422 Herbert S. Mauer, Bulverde
  - 619 Jim Smith, Neu-Braunfels
  - 344 Julius Arnoldemeyer, Bergheim
  - 442 Bruno Herz, Neu-Braunfels
  - 202 Agostino Gonzalez, Lurelle
  - 164 Alexander G. Meoqe, Sunter
  - 268 Richard Stiefelder, Lurelle
  - 272 Herbert S. Hoffmann, N. V.
  - 593 Max Schmidt, Neu-Braunfels
  - 407 Herbert Wardward, N. V. N. 2
  - 262 Homer C. Gimmann, N. V.
  - 561 Henry C. Schrank, N. V.
  - 769 Tom Westingh, Neu-Braunfels
  - 776 Charles Scrutens jr., N. V.
  - 566 Pedro Sanchez, Neu-Braunfels
  - 581 Arthur C. Saeel, Neu-Braunfels
  - 311 Walter Kemmler, N. V.
  - 129 Oscar Engel, Neu-Braunfels
  - 481 Gerhard Wimmer, Neu-Braunfels
  - 744 Louis Buchl, Neu-Braunfels
  - 240 Max Salter, Fischer Store
  - 582 Joseph Saeel, Neu-Braunfels
  - 499 Bruno Popp, Neu-Braunfels
  - 590 Walter Siedemann, N. V.
  - 441 Albert Wittenhori, Neu-Braunfels
  - 636 Hermann S. Seole, Neu-Braunfels
  - 735 Ben Alfred Werner, N. V. N. 2
  - 634 Alfred W. Simon, Neu-Braunfels
  - 326 Richard T. Stollenberg, N. V.
  - 447 Sidoro Wires, Neu-Braunfels
  - 76 Elmar Gode, Neu-Braunfels
  - 672 Louis Fritz Thome S. N. V. N. 1
  - 393 Willie Wuerjen jr., Neu-Braunfels
  - 418 Silvano Martinez, Neu-Braunfels
  - 456 Francisco Morales, Neu-Braunfels
  - 416 Rosario A. Martinez, N. V. N. 2
  - 617 Edwin A. Stotts, Neu-Braunfels
  - 526 Eugenio Reiners, N. V. N. 2
  - 609 Herbert S. Starz, Neu-Braunfels
  - 613 Charles Standt, Bulverde
  - 316 Louis Maerner, N. V. N. 2
  - 274 Gustav C. Hoffmann, N. V.
  - 546 Harry Nofe, Neu-Braunfels N. 1
  - 766 Harrison Anor, Neu-Braunfels
  - 784 George Witherges Wells, N. V.
  - 393 Willie Wuerjen, Neu-Braunfels
  - 158 Adolbert W. Fiedler, N. V. N. 1
  - 1 Abrelino Aguilar, N. V. N. 2
  - 52 Travis Brown, Bulverde
  - 778 Tom Thomas, N. V. N. 3
  - 105 Walter S. Diez, Neu-Braunfels
  - 650 Hugo Schubert, Sandoz
  - 36 Alfred W. Weierle, Spring V.
  - 352 Gregorio Luna, Neu-Braunfels
  - 511 Edwin S. Rauch, Cranes Mill
  - 205 Nicolas Gonzalez, N. V. N. 2
  - 342 Eugene Rudolph Krause, Braden
  - 460 Alphonse Tillmann Rubin, N. V.
  - 427 Rudolph Medel, Sattler
  - 666 Willie Timmermann, N. V. N. 3
  - 241 Ron Sagen, Neu-Braunfels
  - 40 Julian Benavides, Neu-Braunfels
  - 572 Juan Salazar, Neu-Braunfels
  - 100 Bodo Dietert, Neu-Braunfels
  - 157 Edwin Nea, Neu-Braunfels
  - 236 Gilbert Hartmann, Neu-Braunfels
  - 214 Walter J. Grote, Neu-Braunfels
  - 629 Ferdinand Soedting, N. V. N. 5
  - 647 Alfred Schulze, N. V. N. 5
  - 29 Prisciliano Valderas, N. V.
  - 533 Willie Neger, Bulverde
  - 114 Refugio Esquivel, Fischer S.
  - 151 Jerome W. Knapp, Neu-Braunfels
  - 61 Raricial Ruiz, Neu-Braunfels N. 1
  - 603 Julius W. Streuer, N. V.
  - 618 Walter Adolph Staats, N. V.
  - 209 Thomas J. Gover, Spring V.
  - 77 Charles Scrutens jr., N. V.
  - 33 Edwin Otto Bartels, S. V.
  - 32 Arthur Bartels, Spring V.
  - 63 Miguel Briseno, Neu-Braunfels
  - 758 Claude Jenner, Neu-Braunfels
  - 362 Simon Laubach, Bulverde
  - 371 Arthur Timmar, Sattler
  - 529 Edgar Rheinländer, N. V.
  - 64 Teodolfo Caceres, Neu-Braunfels
  - 582 August P. Ludwig, Bulverde
  - 224 Ernest Hermann Haas, N. V.

- 762 Alex Graves, Neu-Braunfels
- 449 Oscar Carl Woeller, Neu-Braunfels
- 41 Dilmar Joe Verring, N. Brauns.
- 48 Ernest R. Bourne, N. V.
- 38 Anton T. Veinhauer, N. V.
- 742 Annie Wright, Neu-Braunfels
- 640 Juan Seal, Neu-Braunfels
- 127 Edwin Elbel, Spring Branch
- 668 Walter Timmermann, N. V. N. 3
- 88 Gee Coven, Cranes Mill
- 743 Alfred Buchl, San N. N. 2
- 473 Richard Duerben, Neu-Braunfels
- 287 Alvin Jantich, Neu-Braunfels
- 586 Edwin Paul Salamens, N. V.
- 260 Michael Claude Still, Neu-Braunfels
- 527 Alvin Reimar, Neu-Braunfels
- 254 Albert Hernandez, Neu-Braunfels
- 446 Alex Wittenhori, Neu-Braunfels
- 89 Horace McCulloch, Sunter
- 358 Vone Lavin, Bulverde
- 451 Arthur Mollenhauer, N. V.
- 745 Werner Buchl, N. V. N. 2
- 573 Raymon Salina, Neu-Braunfels
- 429 Genaro Mejia, N. V. N. 2
- 394 Oscar Luerjen, Neu-Braunfels
- 308 Edwin Stellerman, N. V. N. 5
- 417 Rosalio Martinez, N. V.
- 354 Juan Luna, N. V. N. 5
- 445 Walter Wittenhori, N. V. N. 1
- 217 Hermann W. Hummel, N. V.
- 259 Alfred Hildebrand, N. V. N. 2
- 322 Diebold Louis Knibbe, S. V.
- 242 Arthur Heidemeier, N. V.
- 702 Hugo Louis Wunderlich, C. M.
- 232 Hugo Szanz, N. V. N. 5
- 597 Erwin Fritz Scholl, Neu-Braunfels
- 694 Daniel Voigt, San Antonio N. 1
- 198 Robert Joseph Gode, N. V.
- 671 Milton Henne Tolle, Neu-Braunfels
- 561 Henry C. Schrank, N. V.
- 195 Eduard Gerhart, Braden
- 145 Elias Espinosa jr., N. V.
- 98 Frederico Dehonos, Neu-Braunfels
- 286 Albert William Jandt, N. V.
- 44 Judge Franklin Birdwell, N. V.
- 226 Frank Fred Saale, Neu-Braunfels
- 7 Erwin Altes jr., Neu-Braunfels
- 398 Alvin Fritz Mueller, N. V.
- 216 Luciano Guajardo, N. V.
- 662 Willie S. Taylor, N. V.
- 302 Dilmar Henry Kang, Sattler
- 26 Herbert Bading, N. V. N. 1
- 662 Ben S. Taylor, Neu-Braunfels
- 475 Francisco Ochoa, Neu-Braunfels
- 641 Arno Josef Sudhori, N. V. N. 1
- 239 Albert Sansmann, N. V. N. 1
- 82 Cristoba Compian, N. V. N. 2
- 478 Isaac Alvera, San N. N. 1
- 479 Max Delfers, N. V. N. 3
- 55 Harry A. Bush, Braden
- 592 August Scholz, Bulverde
- 461 Benjamin W. Rubin, N. V.
- 480 Oscar A. Bühlmann, N. V.
- 674 Juan Torres, Sunter
- 372 George A. Vinnart, N. V.
- 42 Otto Windel, Neu-Braunfels
- 431 Trangelino Mejillo, N. V. N. 2
- 106 Andreas Dimes, Neu-Braunfels
- 639 Gregorio Seballas, Neu-Braunfels
- 425 Arno Medel, Neu-Braunfels
- 21 Amandus Oscar Pabel, N. V.
- 423 Paul Louis Medel, Sattler
- 462 Willie J. Nutt, Neu-Braunfels
- 238 Hugo Sansmann, N. V. N. 1
- 176 Joseph C. Froelich, N. V.
- 415 George Martinez, Neu-Braunfels
- 409 Francisco Martinez, N. V. N. 2
- 453 Juan Montalmo, N. V.
- 294 Ottmar Kuhle, Sattler
- 108 Miguel Wirta, Neu-Braunfels
- 230 Robert Harborth, N. V. N. 1
- 271 Egon Albert Soele, N. V. N. 4
- 375 Pedro Lopez, N. V. N. 1
- 65 Emeterio Calavisa, N. V. N. 2
- 282 Harry Otis Jones, N. V.
- 303 Ottmar Kang, Sattler
- 751 Ferdinand Zuercher, N. V. N. 2
- 615 Walter Serbert Stahl, N. V.
- 455 Trinidad Monron, N. V. N. 2
- 483 Harry Vantermühl, Cranes W.
- 457 Antonio M. Morales, N. V. N. 1
- 62 Alvin Brinkfoetter, N. V. N. 1
- 207 Arcadio Gonzalez, Neu-Braunfels
- 67 Juan Chapa, Neu-Braunfels
- 646 Hermann Schulze, Neu-Braunfels
- 528 Gilbert C. Reinarz, Neu-Braunfels
- 77 John Martin Coof, N. V.
- 699 Eduard Voigt, Neu-Braunfels
- 248 Ido H. Heilmann, N. V.
- 521 Anton A. Reiningger, N. V. N. 2
- 695 Alfred Richard Voigt, S. V.
- 614 Henry Carl Starr, N. V.
- 160 Arnold W. Fischer, S. V.
- 283 Jesse Jean Jorgensen, N. V.
- 59 Edwin Burkhardt, Cranes W.
- 612 Oscar Henry Standt, N. V.
- 764 Lee Erdeman, Neu-Braunfels
- 359 Andrew Lavin, Bulverde
- 724 Richard Wieland, Spring V.
- 497 Luis Perez, Neu-Braunfels
- 667 Willie Timmermann, N. V. N. 3
- 463 Emil W. Reuse, N. V.
- 84 Pedro Contrares, N. V. N. 1
- 531 Hermann Richter, Bergheim
- 468 Edmund Nolte, Neu-Braunfels
- 663 Robert S. Lang, Neu-Braunfels
- 469 Oscar Rudolph Nolte, N. V.
- 245 Erhard Jacob Heidrich, N. V.
- 550 Edwin Scheel, Neu-Braunfels
- 351 Richard Kuhle, Sattler
- 94 Harry Dauer, Neu-Braunfels
- 148 Crisiane Espinosa, N. V. N. 1
- 14 Pablo Aragua, N. V. N. 2
- 109 Dilmar Doehne, N. V. N. 5
- 782 Florencio Chavona, N. V. N. 1
- 251 Anton Henschlich, Neu-Braunfels
- 180 Noe G. Guierrez, N. V. N. 1
- 598 Bruno Scholz, Bulverde
- 658 Oscar Max Trapp, N. V. N. 1
- 631 Jesse John Sippel, N. V.
- 746 Primeo Nbara, N. V. N. 1
- 655 Bruno Schwab, N. V. N. 2
- 63 Ernest Schert, Schert
- 69 Andreas Cantu, Neu-Braunfels
- 174 Erich Fritz, Neu-Braunfels
- 310 Charley E. Kern, Neu-Braunfels
- 417 Rosalio Martinez, Neu-Braunfels
- 307 Alfred Kellermann, N. V. N. 5
- 569 Edwin Sahm, N. V. N. 2

- 553 John Bernhard Moppel, N. V.
- 625 Egon S. Soedting, N. V. N. 1
- 402 James Samuel Waber, N. V.
- 459 Santiago S. Morales, N. V.
- 161 Hermann Richter jr., Fischer S.
- 189 Alejandro Garza, N. V. N. 1
- 659 Albert G. Triebel, N. V. N. 2
- 361 Adolph G. Laubach, Bulverde
- 709 Grant Ward, Neu-Braunfels
- 129 Oscar Engel, Neu-Braunfels
- 213 Richard Carl Grote, Braden
- 465 Frank Neugebauer, Spring V.
- 163 Adolph Fischer, Fischer Store
- 665 Ernest Charles Tiede, N. V.
- 405 Alphonse Marion, Neu-Braunfels
- 250 Henry T. Bernede, Neu-Braunfels
- 329 Edwin Eddy Kraft, Spring V.
- 628 Herbert Soedting, N. V. N. 1
- 426 Edwin Medel, Sattler
- 246 Walter J. Heitsamp, N. V. N. 2
- 731 Edmund Wehe, N. V.
- 682 Raulos Urdiales, Neu-Braunfels
- 768 Willie Madone, Neu-Braunfels
- 627 Delmuth S. Soedting, N. V. N. 1
- 99 Dilmar Dietert, N. V. N. 2
- 365 Carl Eduard Lem, Neu-Braunfels
- 114 Jesus Churza, Neu-Braunfels
- 551 Goswin H. Hoessing, Neu-Braunfels
- 756 James Crum, Neu-Braunfels
- 428 Antonio V. Medel, Neu-Braunfels
- 523 Alfred E. Reiningger, Neu-Braunfels
- 669 Alvin Timmermann, N. V. N. 3
- 104 Paul Carl Dies, Neu-Braunfels
- 540 Adolfo Rodriguez, N. V. N. 2
- 79 William C. Coenen, N. V.
- 579 Robert Scheel, Neu-Braunfels
- 740 Werner Wolfshohl, Marion N. 1
- 83 Julian Conturas, Neu-Braunfels
- 142 Juan Gparza, Neu-Braunfels
- 449 Oscar C. Woeller, Neu-Braunfels
- 414 Jesus Martinez, Spring Branch
- 559 Fritz Carl Schreiner, Neu-Braunfels
- 534 Jim Roberts, Sattler
- 119 Oscar Gismann, N. V. N. 2
- 630 Adolph Svongenberg, N. V.
- 135 Otto Erben, Neu-Braunfels
- 648 Max Schulze, N. V. N. 1
- 613 Alexander Schumann, N. V.
- 291 Walter R. Jones, Sandoz
- 554 Walter Ruge, Neu-Braunfels
- 454 Emilio Montelongo, N. V. N. 2
- 13 Guillermo Arrendo, N. V. N. 1
- 20 Hugo Pabel, Neu-Braunfels
- 467 Ernst Nolte, Neu-Braunfels
- 319 Frank Kneupper, Neu-Braunfels
- 131 Waldemar Ernst, N. V. N. 1
- 87 Francis Dee Coven, N. V.
- 315 Frederik Klopper, Neu-Braunfels
- 476 Monroe Rhein, Neu-Braunfels
- 313 Egon Krimle, N. V. N. 5
- 270 Philipp Soltmann, Bulverde
- 397 John Luke Norton, N. V.
- 339 Otto Kraft, Cranes Mill
- 348 Edward Krueger, N. V. N. 1
- 318 Edmund A. Kneupper, Bergheim
- 516 Adolfo Reavans, N. V. N. 5
- 491 Antonio Perez, Neu-Braunfels
- 720 Paul Philipp Weg, Braden
- 190 Margarito Garza, Neu-Braunfels
- 279 H. G. Subertus, San N. N. 1
- 716 Beron W. Bes, San N. N. 1
- 37 Charles C. Weierle, Spring V.

### Kriegsnachrichten.

— Berlin (über London), 19. Juli. Die Situation auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat sich mit einem Schloße vollständig geändert. Nach einem mehrtagigen schweren Bombardement haben die Verbündeten in Ost-Galizien eine gewaltige Gegenoffensive begonnen und die russischen Linien östlich von Zloczow auf einer breiten Front durchbrochen. Der Generalstab meldet heute Abend: „Serausgefordert durch die Offensive, welche die Russen, trotz ihrer Friedensversicherungen auf Befehl ihrer Regierung an unseren Fronten begonnen, haben wir heute in Ost-Galizien eine Gegenoffensive unternommen. Deutsches Korps haben die russischen Stellungen östlich von Zloczow auf einer breiten Front durchbrochen.“

— In seinem heute Vormittag veröffentlichten offiziellen Bericht meldete der Große Generalstab: „Front des Prinzen Leopold: Die schon seit mehreren Tagen beständige Tätigkeit der Artillerie südlich von Timarog und in der Gegend von Sinaburg dauert fort.“

— Nordwestlich von Lust und an der Front in Ost-Galizien führten deutsche Stoßtrupps gestern Operationen aus, bei denen viele Gefangene gemacht wurden. Die Vorstöße hatten eine starke Steigerung der Artilleriekämpfe zur Folge.

— Südlich vom Dniester führten die Russen gestern mit starken Streitkräften gegen die von uns eroberten Höhenstellungen südlich von Saluz, an, doch wurden sie überall mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.“

— St. Petersburg (über London), 19. Juli. An der russischen Front in Ost-Galizien hat der gestrige Tag nördlich vom Dniester keine größeren Geschehnisse gebracht, aber in der Gegend südlich von Saluz spielten sich neue schwere Kämpfe ab, über welche der russische Generalstab berichtet: „Bei einem Nachtangriff haben unsere Truppen das Dorf Novica, nördlich von Saluz, abermals erübrnt, aber da sie schwere Verluste erlitten,

mußten sie an den östlichen Rand der Ortlichkeit zurückfallen, wo sie zwei feindliche Gegenangriffe abschlugen. In den Kämpfen die am Dienstag bei Novica stattfanden, haben wir acht Stützpunkte und 220 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet.“

— London, 22. Juli. Der Rückzug der russischen Truppen in Ost-Galizien ist nach den Berichten der St. Petersburg Korrespondenten der hiesigen Zeitungen und Nachrichten-Agenturen noch keine wilde Mauth, aber sie droht es zu werden, wenn nicht rechtzeitig samfwillige Verstärkungen eintreffen und den Widerstand neu aufnehmen.

Die hiesigen militärischen Kreise befürchten ein russisches Debacke. In St. Petersburg wird zugegeben, daß die demoralisierten Streitkräfte des Generals Brussilow 15 englische Meilen zurückgezogen worden sind, aber aus den Berichten des deutschen Generalstabes geht hervor, daß die Verbündeten auf einer Front von mehr als 25 Meilen durchgebrochen sind und bei der Verfolgung der Russen in drei Tagen 23 Meilen zurückgelegt haben. Gestern Abend standen die deutschen und österreich-ungarischen Truppen bereits 9 Meilen östlich von der Linie Reniov — Slatik — Votopnivno — Anbudov, auf der die Russen halt gemacht haben sollten.

Wenn von den Verbündeten mit Tarnopol auch Brod zurückeroberet wird, so ist zu erwarten, daß die Russen ganz Ost-Galizien räumen müssen, denn der Keil, den der General Kornilow südlich vom Dniester vorgeschoben hat, wird sich in diesem Falle nicht mehr zu halten vermögen, da er von zwei Seiten bedroht ist und abgeschnitten werden mag.

Der deutsche Generalstab sagt in seinen Berichten wenig über die Zahl der Gefangenen, die von den Verbündeten gemacht worden sind, aber es wird befürchtet, daß sie groß ist. Das Terrain, das die Deutschen und Österreicher in ein paar Tagen zurückerobert haben, ist größer als das von den Russen Brussilows seit dem 1. Juli nördlich und südlich vom Dniester gewonnene.

— Washington, 19. Juli. Die aus ehemaligen Nationalgardien bestehenden Truppenkörper werden, ebenso wie das konfribierte Nationalheer von 687,000 Mann, in amerikanischen Uebungslagern bis nach Neujahr verbleiben und nicht vor Beginn der Frühjahrsoffensive der Alliierten ins Feuer kommen.

Obige Kundmachung wurde heute im Kriegsdepartement als Antwort auf den Protest gegen die Entsendung von Truppen nach dem Norden nach Uebungslagern im Süden erlassen.

Im Kriegsdepartement wurde auch angekündigt, daß kein Truppenteil



PLOWING



DISKING

## Moline - Universal Tractor

Pulls the usual 5 horse load. Does the work of 7 horses because of greater speed and endurance. Turns in a 16 ft. circle. Backs with the implement attached. Will work close to fences and in corners.

### Does All Field Work

Can be used for plowing, harrowing, planting, cultivating, haying and harvesting—in fact, all field work.

Develops 10 to 12 H. P. on the belt. Operator sits on seat of implement at work—just like driving a team of horses.

**AGENTS WANTED**  
**FRANK BRADLEY**  
San Marcos, Texas



PLANTING



HARROWING



DRILLING



HARVESTING WHEAT



HARVESTING CORN

**THE MOLINE LINE**

Corn Planters, Cotton Planters, Cultivators, Corn Binders, Grain Binders, Grain Drills, Harrows, Hay Loaders, Hay Rakes, Lime Sowers, List-ers, Manure Spreaders, Mowers, Plows (chilled and Steel), Reapers, Scales, Seeders, Stalk Cutters, Tractors, Farm Trucks, Vehicles, Wagons.

Armenvorsteher: „Na, wie kommt denn das?“

Frau: „Weil mein Mann bei so viel Köpfen manchmal seinen eignen verliert.“

## Großes Konzert

— in —

### Hübingers Halle

(Marion)

Sonntag, den 29. Juli.

Gegeben von der Neu Braunfels Band.

**Tanzen nach dem Konzert.**  
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großes  
**Herren-Preisegelul**

— in —

### Bulverde

Samstag, den 28. Juli.

Kartenverkauf von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Von 3 Uhr nachmittags an, Konzert von Goelckers Band.

**Abends großer Ball.**  
Alle sind freundlichst eingeladen vom Verein und von  
**Alfred Kappelmacher.**

## Großer Ball

— in —

### Ziegenhals' Pavillon

Samstag, den 28. Juli.

Freundlichst laden ein  
**A. Ziegenhals & Co.**

## Großer Ball

— in der —

### Deutonia Halle

Samstag, den 28. Juli.

Freundlichst ladet ein  
**Der Verein.**

## Das Damen-Preisegelul

welches am 22. Juli auf der **Comal Union Kegelnbahn** abgehalten werden sollte ist bis auf den **5. August** verschoben.

Freundlichst ladet ein  
**Der Verein.**

## Mondschein-Picnic

— in —

### Freiheit

Donnerstag, den 2. August.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
**Max Meyer.**

## Damen - Preisegelul

— in —

### Smithsons Valley

Samstag, den 4. August.

Kartenverkauf von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags.

**Abends Ball.**  
Freundlichst ladet ein  
**Der Verein.**

Das  
nen  
Der  
Arme  
das Sa  
richten.  
In  
Leht  
fiel  
von  
ih  
Franz  
stog ei  
Wittmo  
das sie  
von un  
drängt  
fangene  
Im  
heißt e  
dem Be  
Verteid  
und da  
des Da  
1500 C

Die  
läufig  
werden.  
Von de  
die Po  
richtig  
fal-Bl  
fels ju  
Unter  
lich un  
foger  
weitere  
Mebens  
der Re  
zogen n  
Die  
Numme  
wurden  
August,  
die we  
August,  
sten 34  
morgen  
Diensta  
Uhr; u  
woch, de  
Die  
genamt  
Neu-Br  
dann u  
werden  
Ansf  
stärkte  
gen na  
der Vo  
Office  
werden;  
ausgefe  
dieser  
welches  
genannt  
Da die  
in man  
Zeugen  
fit es ro  
lare sof  
Da d  
Montag  
gen wur  
um We  
vom W  
tag, dei  
förde e  
sich nur  
Die  
besicht  
ger, J.  
wood.  
An a  
mer de  
befindet  
der Vor  
Registri  
welcher  
Waltfar  
Neben  
die. Po  
er  
so gilt